

**Bezugspreis**  
In der Hauptpoststelle oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Postgeschäften abgezahlt vierzig Groschen. — Sonnablicher tägliche Auslieferung bis zwei Uhr. — Der Verteilungsort für Preßburg u. Österreich vierzig Groschen. — Für die übrigen Länder laut Bezugspreisliste.

**Redaktion und Expedition:**  
Johannstraße 8.  
Hausnummer 158 und 222.

**Filiale-Ausgaben:**  
Alfred Höhn, Buchhandlung, Untermarktstraße 8,  
2. Stock, Ratskonzern, 14. u. Königsg. 7.

**Haupt-Filiale Dresden:**  
Großmarktstraße 6.  
Bürozeichen Kast 1 Nr. 1718.

**Haupt-Filiale Berlin:**  
Königgrätzer Straße 116.  
Bürozeichen Kast VI Nr. 8009.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 330.

Mittwoch den 2. Juli 1902.

96. Jahrgang.

### Die Besorgnisse und Rüstungen Norwegens.

v. B. Die jüngsten Verhandlungen im norwegischen Storting und im schwedischen Reichstag, die Abstimmung des aus der Erklärung der Neutralität abtretenden Antrags im Regierungs-, sowie die Erklärung des leitenden Ministers der auswärtigen Angelegenheiten Schwedens und Norwegens, zeigen eindrücklich, daß die Reichskreuzierung die strengste Neutralität aufrecht zu erhalten und sich von jeder Einmischung in die Streitigkeiten fremder Völker fern zu halten entschlossen ist, lassen einen Blick auf die unangebrachte dieser Erklärung befindenden Voraussetzungen und auf die Rüstungen Norwegens von Interesse erscheinen.

Daß gleichzeitig mit jener Erklärung hat der norwegische Storting ½ Millionen Kronen für außerordentliche Landesverteidigungssachen bewilligt, und zwar handelt es sich dabei um die Ausführung eines vom norwegischen Generalsstab ausgearbeiteten Plans für den Norden des Landes, namentlich für die an Nachland grenzenden Provinzen Atlanteren und Troms und deren wichtige Punkte; Narvik (Victoriahafen), Bodø und Hammerfest, in erster Linie aber um Narvik. Hier schneidet der Hafenvord mit der Ostküste bis zum Victoriahafen fast bis zur schwedischen Grenze tiefs in das Land hinein und bildet mit dem Tornes-See und der ihm entstremenden Tornes-Eif einen in seinem nördlichen Theile harten und wichtigen Verteidigungsabschnitt gegen eine etwaige Invasion des östlichen Nachbarlands, während zugleich eine wichtige Verkehrs- und Industriebahn, die einzige, die das nördliche Norwegen und Schweden durchquert, von Narvik durch den Ofoten-Distrikt des oberen Tornes-Hafens zum Malmetberge, dem Grubberg bei Gällivare, und von dort nach Umeå an die Mündung der Umea-Eif in den bottnischen Meerbusen führt.

Die Voraussetzung Norwegens hinsichtlich seines östlichen Nachbarlandes betreffen seit langen Jahren und erhielten in neuerer Zeit durch die Anlage des russischen Hafens Petschenga-grad an der benachbarten Murmanküste und die ihm zu Grunde liegenden politischen und strategischen Motive, sowie durch die völlige Aussichtnahme der altschwedischen Provinz Finnland einen neuen Impuls. Denn die westliche Streben Nachlands nach Zugängen zu den Weißen Meeren, sei es mit der Gewinnung des Hafens Port Arthur und dem freilegen in der Bucht von Lofoten auf Korea, sei es mit der maritimen Ansiedlung Vladivostok und seinem Vorliegen in Perlen, gelangte in der für Norwegen besonders bedeutsamen Anlage des östlichen Nachbarlandes Hafens von Petschenga-grad zum beträchtlichen Ausdruck. Jener Hafen ist in Folge der Einwirkung des Eisstromes fast ganz eisfrei und nur einige Tage im Jahre von einer mit 5 Centimeter starken, mit den russischen Eisbrechern leicht frei zu haltenen Eishälfte umgeben. Er liegt jedoch noch etwa 100 Meilen südlich des nordatlantischen Oceans entfernt und die maritime Position Nachlands im Norden würde eine weit günstigere und härtere werden, wenn dasselbe mit der Gewinnung der norwegischen Provinzen Finnmark und namentlich Troms in den Augen ihrer selbst einzuholen. Allein schon 1894 forderten beide Provinzen aus eigenem Antriebe die Aufhebung dieses Privilegiums und heute dienen die Männer Finnmarks und Nordlands genau so wie ihre Kameraden im Süden, und diese beiden einen russischen Angriff besonders ausgesetzten Provinzen bilden, jede von einem höheren Offizier befehligt, heute besondere Militärbezirke. Sie sind mit Exercieschulen und Unteroffizierschulen ausgestattet und ihre wehrfähige Mannschaft wird alljährlich zu Feldmanövern versammelt. Den Truppen eines der Varanger-Hafens oder die Tana- und Muontau-Häfen überschreitenden Gegner würde daher sofort die wehrfähige Mannschaft der bereitstehenden Distrikte entgegentreten, und sie würden sich für den Kriegsdienst ausgebildeten norwegischen Truppencorps gegenüber befinden, darf genug, um bei einem Krieg das Feld halten zu können. Obgleich diese Organisation ganz neuen Datums ist, so scheint sie doch bereits vollauf leistungsfähig zu sein. Die Finnwärter und die Nordländer haben sich ihr mit dem größten Enthusiasmus unterworfen und entschlossen in der Erfüllung ihrer militärischen Pflichten regen Eifer.

Aber auch die Landsgrenze Schwedens Nachland gegenüber wurde nicht vernachlässigt, obgleich die Schweden, die wüsten Strecken des schwedischen Lapplands mit einem

Innovationsgrad bestimmt sind. Da überdies Nachland die Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen Gefässen und Petersburg plant, so würde die Bauung eines Theiles der russischen Flotte in jenen nördlichen Regionen wesentlich unterstützen werden und Nachland dort eine Position gewinnen können, die die norwegischen Küsten beherrscht und selbst die maritime Machstellung Englands im nordatlantischen Ocean zu mindern geeignet ist. Reicht man doch bereits in manchen Kreisen Englands zu der Annahme, daß in diesen nördlichen Regionen das idyllische Geschick der alten Welt, d. h. der Kampf zwischen Nachland und England, seine Entscheidung finden werde. Allerdings würde dies dort eine maritime Einmündung Nachlands voraussetzen, die nach auf lange Zeit hinaus ausgeschlossen erscheint; immerhin bilden die Alpträume Nachlands in dieser Richtung, das erst 1808 Finnland und das mittlere Lappland, sowie die Aland-Inseln von Schweden gemannt, umsonst einen Grund zur Bewaffnung für Norwegen, als jenes Haupthebeteiligen der russischen Politik, zu den Schlemmern zu gelangen, von ihr mit größter Bedarfslöslichkeit verfolgt wird. Noch sind die Expansionstreiber Nachlands zur Zeit und auf lange hinan auf den darüberliegenden Osten Akten, sowie in Centralien gegen Afghanistan und England und mit der Gewinnung von Verkehrswege und Handelsgebieten in Verhüttung auch gegen dieses gerichtet; seine Interessen sind ebenfalls bedenklich im nahen Orient und auf dem Balkan engagiert und Zar Nikolaus II. ist zufrieden. Allerdings nicht soviel wie man in Norwegen hinsichtlich Nachlands befürchtet, und schon lange, bevor die Russifizierung Nachlands begann, hielten die Einwohner Norwegens die Momente, welche Russland auf den nordatlantischen Ocean hinauswollten, short im Auge. Schon vor einem Jahrzehnt war die Presse Norwegens von der Versuchung und Alarmierung. Es steht allerdings, daß Norwegen sich nur auf eine akademische Erörterung jener Gedanke beschränkt. Dies erwies sich jedoch als ungutstellend. Denn schon seit einer Reihe von Jahren traf die Regierung Norwegens Maßregeln und praktische Vorberechnungen, um jenes Gefahr zu begegnen. Ein solches Privilegium bereite keine Voraussetzung zwischen dem 6. und 71. Breitengrade, und zwar die der Provinzen Nordland und Finnmark, in Abhängigkeit der Schwierigkeiten, denen ihr Lebendewerk untersteht, und der außerordentlichen Armee ihres Landes und Dienstes.

Allein schon 1894 forderten beide Provinzen aus eigenem Antriebe die Aufhebung dieses Privilegiums und heute dienen die Männer Finnmarks und Nordlands genau so wie ihre Kameraden im Süden, und diese beiden einen russischen Angriff besonders ausgesetzten Provinzen bilden, jede von einem höheren Offizier befehligt, heute besondere Militärbezirke. Sie sind mit Exercieschulen und Unteroffizierschulen ausgestattet und ihre wehrfähige Mannschaft wird alljährlich zu Feldmanövern versammelt. Den Truppen eines der Varanger-Hafen oder die Tana- und Muontau-Häfen überschreitenden Gegner würde daher sofort die wehrfähige Mannschaft der bereitstehenden Distrikte entgegentreten, und sie würden sich für den Kriegsdienst ausgebildeten norwegischen Truppencorps gegenüber befinden, darf genug, um bei einem Krieg das Feld halten zu können. Obgleich diese Organisation ganz neuen Datums ist, so scheint sie doch bereits vollauf leistungsfähig zu sein. Die Finnwärter und die Nordländer haben sich ihr mit dem größten Enthusiasmus unterworfen und entschlossen in der Erfüllung ihrer militärischen Pflichten regen Eifer.

Aber auch die Landsgrenze Schwedens Nachland gegenüber wurde nicht vernachlässigt, obgleich die Schweden, die wüsten Strecken des schwedischen Lapplands mit einem

höheren culturellen Lebens und seines damit verbundenen Auschwundens, sowie seiner heutigen verhältnismäßig fehlständigen Rolle auf der ständigen Weltkarte vor einem solchen auf Schweden und zwar gut Sorge gegen die Hansestadt Christiania getragen sein könne, und wenigstens darüber schon früher 1 Million Kronen für die Ausgestaltung ihrer Verteilungen. Man war dabei der Ansicht, der Christiania-Hafen sei durch seine Verteilungen des Drottel-Sundes und andere so gut vertheidigt, daß ein Angreifer, der die Hauptstadt erobern wollte, südlich derselben auf schwedischem Boden landen müsse, um ihre Seebefestigungen zu umgehen, und dadurch, da die Städte der Küsten bei Frederikshavn, Trelleborg und Rønne die Skandinavier zu verteidigen. Jedoch treten neuerdings die Verteilungen gegenüber der russischen Grenze, namentlich in der exponierten Brovns-Troms, mehr in den Vordergrund.

So ist selbst im nördlichen, bisher völlig ruhigen politischen Weltewinkel Europa der Stoff zur Bildung von Gewitterwolken, wenn auch, wie wir hervorheben, vollkommen latent, vorhanden und sind selbst die bis vor kurzem vom aktiven Heeresleben betroffenen Vermögen der nordöstlichen Distrikte des Großkreises genötigt, dem allgemeinen Rüstungsdrange ihren Tribut zu zahlen.

### Deutsches Reich.

△ Berlin, 1. Inst. Zum Capitel von der Handindustrie. Der Bundesrat hat in den Bereich der arbeitsstatistischen Abteilung des fächerlich statthabenden Amtes unter Ausserem einen Vertreter Meisterschafts gezeichnet: Rückgratnahmen auf die Sonnenberger Spielwaren-Industrie und die verwandten Industrien war hierfür maßgebend. Die Frage der Handindustrie in allen ihren Zweigen drängt der Fassung entgegen. Untersuchungen sind nachgerade genug ange stellt. Es kommt darauf an, die von ganz verschiedenen Standpunkten aus gefallenen Urtheile gegen einander abzuwagen. Wohl vor einem Teile der Handindustrie steht die Lebensberechtigung abgesprochen wird, tritt beispielweise Dr. phil. Ernst Krauß, der einen Wunsch der Sonnenberger Handels- und Gewerbe kammer nach einer unbefangenem Prüfung der Verhältnisse auf Empfehlung des Professor Schäffer nach, dafür auf, daß die Handindustrie gerade in der Sonnenberger Spielwarenfabrikation nicht allein beschäftigt und vorwiegend, sondern auch lebensfähig sei. Der Concurrenz der Maschinen kann die Handarbeit unmöglich widerstandhalten. Handarbeiten, die auf einer veralteten Produktionswelt stehen geblieben sind, sind unrettbar dem Untergange geweiht. Das ist aber in der Spielwarenbranche nicht der Fall. Hier ist noch immer der Hände Kraft der ausschlaggebende Factor. Darnach kann sie bestehen bleiben und auf höherem Grunde sich weiter entwideln. Der Weg zum Aufwärtsstreben liegt hier in dem Spielwarenreihen zum Konsumwerke hin. Dann wird auch die Spielwarenindustrie ihre Gelung als Exportindustrie behaupten. Wie steht es mit den anderen Arten der Handindustrie, mit den selbständigen Thesarbeitern und den Außenarbeitern der Fabriken? Nach Krauß's Unternehmungen kann von einem von sozialdemokratischer Seite behaupteten Aberglauben Abstand von Armut, Hunger und Elend gar nicht die Rede sein. Die Zahlen der Statistik erweisen unzweifelhaft ein Aufwärtsstreben in allen Einkommen. Elend und Hunger sind vereinigte Ge schwindigkeiten. Arbeitseleganzheit in der Sonnenberger Werke in Höhe zu finden. Allerdings sind die Einkommensverhältnisse der handindustriellen Thesarbeiter fast durch-

### Scuilletton.

#### Das Fuhrwesen Leipzigs vor der Völkerschlacht.

Von Dr. Kurt Trebs.

Nachdruck verboten.

Am 15. März 1813 fand die Kreisdeputation zu Wittenberg eine Büttchatt an ihre Collegen in Leipzig, welche die Lage der Elbstadt in den düsteren Farben schilderte und dringend um Hilfe bat. Da die ostelbischen Ortschaften ihres Gebietes an Preußen verloren gegangen waren, so wollte sie die Durchsicht der Prinz von Schmalkirch wünschte Wittenberg noch zu einem Stützpunkt ersten Ranges für die französische Herrschaft an den Ufern der Elbe machen. Trotz fortwährendem Mangels an den notwendigsten Lebensmitteln wurden die Einwohner an den mühseligen Beschaffungsarbeiten gezwungen und die Mitglieder der Kreisdeputation angeholt, auch aus der weiteren Umgebung Hilfe zu verschreiben. Um nicht weniger als fünfzig vierzähnige Wagen wurde die Kreisdeputation zu Leipzig begrüßt und um die Geselligkeit gebeten, diese Gefährte auf dem Wege nach Wittenberg in Düben auf ihre Kosten mit Vollhaben beladen zu lassen.

Dieser Notshilfe wurde in Leipzig in einer Art und Weise aufgenommen, die den leitenden Männern jener Tage sehr Ehre machte. „So sehr es mir auch an den nördlichen Bahnen fehlt“, schrieb nämlich Graf Hohenlohe, „samt da das vielseitige Magazin nach Sämiedeburg u. s. w. verfahren werden soll, wohn' heute bereits zwanzig vierzähnige Wagen abgezogen sind, auch wohl eigentlich die drei Bühren nicht als Gepäckfuhrten betrachtet werden können, so habe ich dennoch, da es die höchste Not jener ungünstlichen Gelegend erfordert, zwanzig vierzähnige Wagen, welche zweimal Holz nach Wittenberg fahren sollen und daher sechzig Klostera hundringen werden, auszurichten.“

Welche Stärke der Bevölkerung unseres Landes hatten wohl diese Unmengen von Wagen? Waren es in gleicher Weise hoch und niedrig, wie unsere gerechte Zeit es fordern würde? Waren die gewaltigen Wagen mehr auf finanziell kräftigere Schultern und weniger auf die schwächeren gelegt? Einmal Auskunft auf diese nicht un interessanten Fragen erhalten wir in folgendem Bericht

jenes Schreibens aus der mehrfach genannten Elbstadt: „Sehr die in der Stadt befindlichen Wagen und Pferde, welche gar nicht den in die Kategorie der Spannplättigen gehörigen Gefährten eigenhändig sind, müssen für die Fortschaffungsarbeiten fahren.“ Es bestand also bezüglich der Verpflichtung zu Kriegsfahren eine Selbstverständlichkeit unter allen Pferden in Spannplättigen und breit. Aus welchen Schichten der Elbwasserstadt sich jene recruierten und aus welchen Gründen sich diese berechtigt, ja geradezu verpflichtet fühlten, selbst in so schlimmen Zeiten wie vor dem großen Völkerkriege des Jahres 1813 die Hände in den Schoo zu legen, das bedarf des Weiteren einer Darlegung. Postmeister Claudio in Grimma nimmt in einem Schreiben an die Kreisdeputation zu Leipzig vom 17. März 1813 als solche Spannplättige als Pferde haltenden Bürger“ fest und schlägt ihre Lage in den düsteren Farben, wenn er redet von allgemeinem druden Zustand, von häufiger Quartierung fremder Truppen und schnell auf einander folgenden gewöhnlichen und außerordentlichen Abgaben, vom hohen Preise des Hafers, von den schlechten Straßen der Umgegend, auf denen viele Schiff und Gefährte zu Grunde gerichtet werden, und schließlich nicht nur um endliche Zahlung längs verdienter Zubröhre bitten, sondern die Erhöhung des Zubröhres für die Zurücklegung einer Stelle von 10 auf 12 Groschen befürworten. Wir erhalten also durch diese Berichte und Beschreibungen insofern einen genaueren Begriff von den Spannplättigen, als wie von Ihnen hören, die sie erhielten. Die große Allgemeinheit der Bevölkerung sieht alle Kriegsfahrer, und der Spannplättige erhielt davon für gehobne Dienste seine Entschädigung. Die Verpflichtungsfrage, nur Sternen zahlen zu brauchen oder immer und immer wieder Kriegsfahren leisten zu müssen, ist also noch nicht beantwortet.

Selbstverständlich gestaltete sich die Lage des Leipziger Fuhrwesens im Jahre 1813 zur Zeit der durchsetzenden Schlacht bei Großgörschen, in der bekanntlich am 2. Mai Napoleon mit 120.000 Mann die verbündeten Preußen und Russen in der Stärke von 85.000 Soldaten schlug. In das in Höhe für die russische Armee zu errichtende Magazin sollten 200 Schiffe Holz aus Weinfelden herübergeschafft werden, und hierzu wurden die Spannplättigen der Pegauer Fliege ausgeschrieben. Sie hatten aber soviel ihre Gefährte zu Kriegsdiensten, sondern auch die Befriedung von Spannplättigen, aus denen die Fahrunternehmer jeweils ihren contractualigen Vertrag bekommen sollten.

So gut gemeint und in Seiten der Ruhe ganz wohl durchführbar diese Vorschläge auch waren, so erlaubten die Kriegsfahrer zu Kriegsdiensten, sondern auch die Befriedung von Spannplättigen, aus denen die Fahrunternehmer noch einmal die französische Herrschaft brachten,

noch nicht ihre allgemeine Verwirklichung. Nach wie vor fel viele die ganze Nacht der Anforderungen an das Fuhrwesen Leipzig auf den kleinen Verkehrsstrassen in Stadt und Land.

Obwohl am 12. Mai im Amt Goldig kaum noch der schlechteste Theil des sonst vorhandenen Gefährtes und Zugwagens existierte und die noch lebenden Thiere bis zum Umfallen abgetrieben waren, so verlangte das dort neu eingerichtete sozialistische Postamt doch die neue Verpflichtung einer größeren Anzahl von Wagen und die Abdankung zu Leipzig die Weiterförderung eines bedeutenden Transportes von Lebensmittel in Dresden. Dem französischen Postamt zu Goldig gefielte sich Mitte Mai ein französisches Militärhospital hinzu, und nun hatte der dortige Spannplättige wie es angehobt folgender Verhältnisse doch, daß sich seine Spannplättigen gleichwohl bereits eingesetzt, die von ihnen geforderten Zulassungen zu verdingen, und wenn es ihren leichten Helfer töten sollte.“

Je näher man ihnen stand, desto milder berührte man sie. Währer der commandirenden General der Russen, Graf Wittingen, bei Verzehrung der Ausfahrt eines Gefäßes, mit 500 zweizähnigen Wagen unverzüglich auf seinen Thieren zu kommen, und zwar mit der Gefahr, daß die Gefährte in der Sonnenberger Spielwarenfabrikation nicht allein beschäftigt und vorwiegend, sondern auch lebensfähig sei. Der Concurrenz der Maschinen kann die Handarbeit unmöglich widerstandhalten. Handarbeiten, die auf einer veralteten Produktionswelt stehen geblieben sind, sind unrettbar dem Untergange geweiht. Das ist aber in der Spielwarenbranche nicht der Fall. Hier ist noch immer der Hände Kraft der ausschlaggebende Factor. Darnach kann sie bestehen bleiben und auf höherem Grunde sich weiter entwideln. Der Weg zum Aufwärtsstreben liegt hier in dem Spielwarenreihen zum Konsumwerke hin. Dann wird auch die Spielwarenindustrie ihre Gelung als Exportindustrie behaupten. Wie steht es mit den anderen Arten der Handindustrie, mit den selbständigen Thesarbeitern und den Außenarbeitern der Fabriken? Nach Krauß's Unternehmungen kann von einem von sozialdemokratischer Seite behaupteten Aberglauben Abstand von Armut, Hunger und Elend gar nicht die Rede sein. Die Zahlen der Statistik erweisen unzweifelhaft ein Aufwärtsstreben in allen Einkommen. Elend und Hunger sind vereinigte Geschwindigkeiten. Arbeitseleganzheit in der Sonnenberger Werke in Höhe zu finden. Allerdings sind die Einkommensverhältnisse der handindustriellen Thesarbeiter fast durch-

doch nicht ihre allgemeine Verwirklichung. Nach wie vor fel viele die ganze Nacht der Anforderungen an das Fuhrwesen Leipzig auf den kleinen Verkehrsstrassen in Stadt und Land.

Obwohl am 12. Mai im Amt Goldig kaum noch der schlechteste Theil des sonst vorhandenen Gefährtes und Zugwagens existierte und die noch lebenden Thiere bis zum Umfallen abgetrieben waren, so verlangte das dort neu eingerichtete sozialistische Postamt doch die neue Verpflichtung einer größeren Anzahl von Wagen und die Abdankung zu Leipzig die Weiterförderung eines bedeutenden Transportes von Lebensmittel in Dresden. Dem französischen Postamt zu Goldig gefielte sich Mitte Mai ein französisches Militärhospital hinzu, und nun hatte der dortige Spannplättige wie es angehobt folgender Verhältnisse doch, daß sich seine Spannplättigen gleichwohl bereits eingesetzt, die von ihnen geforderten Zulassungen zu verdingen, und wenn es ihren leichten Helfer töten sollte.“

Ein solch launig begreiflicher Höhe des Unfalls war es möglich, neue, bis dahin verschlossene gebliebene reiche Höfe des Elbwasser zu öffnen und zu bebauen, die aus der Verwendung von Alters- und Rüttelgütern, wie z. B. zur Verarbeitung von Käse, die als spannplättig galten und darum auch bisher nichts geleistet hatten zur Bewältigung der unsagbaren Anforderungen an das Fuhrwesen Leipzigs in jener Zeit. Zu Anfang des Monats Juni wurden zuerst von D. Hoffmann in Burzen ans gemeldet, daß sich die Spannplättigen gegen noch weitere Auswanderungen, in eine Art von Spannplättigen verwandeln.

Ein solch launig begreiflicher Höhe des Unfalls war es möglich, neue, bis dahin verschlossene gebliebene reiche Höfe des Elbwasser zu öffnen und zu bebauen, die aus der Verwendung von Alters- und Rüttelgütern, wie z. B. zur Verarbeitung von Käse, die als spannplättig galten und darum auch bisher nichts geleistet hatten zur Bewältigung der unsagbaren Anforderungen an das Fuhrwesen Leipzigs in jener Zeit. Zu Anfang des Monats Juni wurden zuerst von D. Hoffmann in Burzen ans gemeldet, daß sich die Spannplättigen gegen noch weitere Auswanderungen, in eine Art von Spannplättigen verwandeln.

Ein solch launig begreiflicher Höhe des Unfalls war es möglich, neue, bis dahin verschlossene gebliebene reiche Höfe des Elbwasser zu öffnen und zu bebauen, die aus der Verwendung von Alters- und Rüttelgütern, wie z. B. zur Verarbeitung von Käse, die als spannplättig galten und darum auch bisher nichts geleistet hatten zur Bewältigung der unsagbaren Anforderungen an das Fuhrwesen Leipzigs in jener Zeit. Zu Anfang des Monats Juni wurden zuerst von D. Hoffmann in Burzen ans gemeldet, daß sich die Spannplättigen gegen noch weitere Auswanderungen, in eine Art von Spannplättigen verwandeln.

Ein solch launig begreiflicher Höhe des Unfalls war es möglich, neue, bis dahin verschlossene gebliebene reiche Höfe des Elbwasser zu öffnen und zu bebauen, die aus der Verwendung von Alters- und Rüttelgütern, wie z. B. zur Verarbeitung von Käse, die als spannplättig galten und darum auch bisher nichts geleistet hatten zur Bewältigung der unsagbaren Anforderungen an das Fuhrwesen Leipzigs in jener Zeit. Zu Anfang des Monats Juni wurden zuerst von D. Hoffmann in Burzen ans gemeldet, daß sich die Spannplättigen gegen noch weitere Auswanderungen, in eine Art von Spannplättigen verwand

weg beschleben, die Arbeitszeit ist zu lang bemessen. Am ungünstigsten stehen sich die wiedlichen Außenkräfte, aber auch nur dann, wenn sie allein auf ihrer Hände Thätigkeit angewiesen sind und sich selbst ernähren müssen. Der Hauptgrund für das Zurückbleiben der Volke ist in allen Fällen die übermäßige Concurrentia, unter der 1. ist Brogeber und 2. sie selber stehen. Das einzige Mittel, diesen Überstand abzuheben, glaubt Rauch in der Organisation der Arbeiter zu erkennen. Die Dräder und die Drehscheiben, die Maschinenarbeiter und die Glasarbeiter haben bereits Gewerkschaften gebildet und suchen deren Wirklichkeit anzugehören. Der Kaufmann ist naturgemäß erst dann bereit, höhere Preise zu zahlen, wenn er sieht, daß seine Concurrenten ihre Waren nicht billiger erwerben können. Die Gewerkschaften werden ihr Hauptaugenmerk zunächst darauf richten, langsam und vorsichtig geringe Preiserhöhungen einzutreten zu lassen, unter Berücksichtigung des Terms, bis zu dem die Verleiher ihre Warenlieferungen noch nach den alten Preisen calculirt haben. Eine weitere Aufgabe liegt in der Hebung des mangelnden Standesbewußtseins, in der Unterhaltung bedarfssicherer Mitglieder, in der Erziehung der Gewerkschaften zu fleißigen, ehrfurchtsamen, in ihrer Art gebildeten Leuten, in der Abstaltung unlauterer Geschäftsmethoden, welche den Verlust abdringen. — Auch andere Wege der gewerkschaftlichen Selbsthilfe, wie die Bildung von Conventionsvereinen, Produktionsvereinen, dienten sich empfehlen und sind im Überland bereits mit Erfolg beschritten worden. Durch die vorgeliegende Einschränkung der Kinderarbeit wird die Concurrentfähigkeit des Brobergers und Fabrikanten gegenüber dem Heimarbeitler gewinnen. Den Kindern aber wird Zeit geschaffen für eine wichtige Fortbildung.

\* Berlin, 1. Juli. (Steuerprojekte.) Der frühere Unterstaatssekretär v. Mayer hat fürtzlich in einem Aufsage die Überzeugung ausgedrückt, daß er zur Verhinderung des Übeln im Reichshandelskabinett eine Vermehrung der Reichskassenabgaben um rund 100 Millionen Mark bedürfe und doch, abgesehen von den Zöllen, der Tabak als das zur Herstellung dieses Gleichgewichts geeignete Steueroberobjekt erschien. Von freilinger Seite ist die Ansicht lediglich befürwortet worden; die zuwenden auf öffentlichen Ausgaben benutzten „Berl. Pol. Nachr.“ treten jedoch auf die Seite v. Mayer's und geben seinen Gründen folgendes zu bedenken: Es wird regelmäßig sorgsam verschwiegen, daß die Brüsseler Induktionen in Verbindung mit der Novelle zum Justizsteuergesetz der deutschen Bevölkerung eine verdeckt höhere Entlastung in sichere Aussicht stellt, als die Belastung mit 100 Millionen neuer Verbrauchsabgaben bedeutet würde. Die direkte Entlastung durch Herausziehung der Induktionen von 20 auf 14 % bedeutet allein schon eine Entlastung des heimischen Konsums um nahezu 50 Millionen Mark, wenn man die Entlastung durch Verhinderung der Versteuerung des Induktes durch das Induktesteuergesetz nicht mit der Begründung der Induktionen vorlage im Reichstag auf 12 bis 16 % für den Doppelpunkt, sondern nur auf 5 % berechnet, kommt man auf einen Gesamtkostenzuwachs des heimischen Verbrauchs im Betrage von rund 110 Millionen Mark. Der gesammelte Ertrag der Tabaksteuer und des Tabakzolls, also die gesammelte Besteuerung von Tabak, belte sich im Jahre 1900 auf wenig über 60 Millionen Mark. Die Entlastung, welche den deutschen Consumen durch den Induktesteuergesetz versteht, beläuft sich mitin auf mehr als 100 Prozent des gesammelten Aufkommens von Steuern für Tabak. Dabei muß ferner erwogen werden, daß der Indukte zwar auch ein Gewinnmittel, daneben aber auch ein wichtiges Nahrungsmitel ist, während der Tabak als reines Gewinnobjekt erscheint und sich auch im höchsten Grade zum Steueroberobjekt eignet, weil der Verbrauch an Tabak sich beliebig den finanziellen Verhältnissen des Verbrauchers anpassen läßt. Es kommt hinzu, daß die Verbrauchssteuer vom Indukten in den kinderlosen Familien härter gelten wird, als bei Unverheiratheten oder bei kinderlosen Ehen, während der Tabakverbrauch sich ausschließlich nach der Anzahl der erwachsenen Männer richtet und daher die Tabaksteuer den Haushalt einer großen Familie nicht härter belastet, als den unverheiratheten einzelnen Mann. Es geht daher, wenn man sachlich verfahren will, nicht an, die Ausführungen des Professor von Mayer einfach durch den Hinweis abzufallen, die die stärkere Ananspruchnahme des Tabaks zu erwähnende höhere Belastung des Konsums abzuweisen. Daß bei der Besteuerung des Tabaks nach anderen Maßstäben als die des Verbrauchs in Betracht kommen, welche nach ihrem vollen Gewichte zu würdigen sind und unter Umständen die vom Standpunkte des Verbrauchs zu ziehenden Schlüsse wesentlich modifizieren können, ist eine Sache für sich. Viernach muß man annehmen, daß man in möglichen Kreisen sich weniger dem Gedanken nicht verschliebt, den Tabak „harter bluten zu lassen“.

\* Berlin, 1. Juli. (Eine Unterredung mit dem Kaiser.) Wertvollste Weise wird hier jetzt eine Unterredung betont, die der Kaiser amfangs mit dem Amerikaner Friedrich Wilhelm

Hollis gewährt hat. Dieser hat darüber an die „Germany“ in Milwaukee berichtet:

„Ich wurde vom Kaiser außerordentlich liebenswürdig aufgenommen. Die Audienz fand am Sonntag nach dem großen Empfang im alten Schloß statt. Es wird mir stets eine angenehme Erinnerung bleiben, weil das Benehmen des Kaisers ein so ungemein cordiales und die Unterhaltung mir eine so selten interessante und fröhliche war. Der Kaiser brachte die verschiedensten Gegenstände auf Tapet, wußte aber auch direkt oder indirekt in Beziehung mit Amerika zu bringen. Es war mit einer groen Begeisterung zu sehen, wie lebhaft er sich für alles, was die Vereinigten Staaten angeht, interessierte, wie freundlich er sich über Land und Leute aussprach und wie wohlunterrichtet er war. Natürlich konnte es nicht fehlen, daß auch über die amerikanische Reise seines Bruders, des Prinzen Heinrich, gesprochen wurde. Der Kaiser gab seiner Begeisterung darüber Ausdruck, daß man seinem Bruder einen so überaus herzlichen Empfang bereitet habe. Prinz Heinrich wisse gar nicht genug zu erzählen von der Liebenswürdigkeit, die man ihm von allen Seiten gezeigt habe. Se. Majestät drückte seine warme Bewunderung aus für den Charakter und die staatsmännische Klugheit des vornehmen Präsidenten Roosevelt. Ich mußte ihm viel über denselben erzählen, und für alles schien er sich zu interessieren. Schließlich war in ihm auch die Persönlichkeit des gegenwärtigen Präsidenten Roosevelt, mit welchem man ihm ja so oft verglichen hat. Er erwidigte sich nach der Begeisterung und dem Arbeitsprogramm des Präsidenten und äußerte sich sehr anerinnend über den Eifer und die Thatkraft des Herrn Roosevelt. Auch die amerikanische Trustfrage wurde erörtert, und auf diesem Gebiete wußte der Kaiser gleichfalls sehr gut Bescheid. Die Ränge zwischen Arbeit und Capital, von denen zur Zeit in Amerika ja wieder eine ganze Anzahl im Gang sind, werden von ihm mit gesamter Aufmerksamkeit verfolgt. Er kam auf die Wohlfahrtseinrichtungen für die Arbeiter, die Unfallversicherung, das Rentenfonds und ähnliche Dinge zu sprechen und zeigte dabei ein warmes Herz für das Wohl und Wehe des arbeitenden Volkes. Sehr erfreut ist er, daß so viele junge Amerikaner die deutschen Universitäten zur Verbesserung ihrer Bildung besuchen, daß sie alle so fleißig arbeiten und später so gute Freunde Deutschlands nach ihrer Heimat zurückkehren. Der Kaiser bringt Amerika und den Amerikanern eine ungemein freundliche Gemüthsart entgegen, und man darf direkt sagen, daß sein fremdes Volk in seiner Wertschätzung höher steht, als das unsere. Es hat mit einer groen Begeisterung, daß der Kaiser sich so lobend über die Thätigkeit des internationalen Friedenscongresses im Haag aussprach, und daß ihm die Beschlüsse desselben zu einleben seien. Zum Schluß erwähnte er auch die Meitauausstellung in St. Louis. Er spricht nicht daran, daß dieselbe sich zu einem glänzenden Erfolg geführt werde, und wünscht, daß die deutsche Geschäftswelt sich in möglichst weitem Umfange daran beteiligen möchte. Die Audienz dauerte länger als eine halbe Stunde und ich vermag mir zu wiederholen, daß der Kaiser gar nicht freundlicher und liebenswürdiger hätte sein können.“

Überraschend Neues wird da nicht erzählt. Man wußte schon vorher von dem vielseitigen Wissen, den liebhaften Interessen und der scheinbaren Persönlichkeit unseres Kaisers. Das Erstaunliche an diesen Mitteilungen ist die außerordentliche Achtung für den Kaiser, die aus jeder Zeile spricht und von neuem zeigt, wie das Ausland und uns unsere Landsleute bewundern. In diesem Fall ist das um so erstaunlicher, als H. W. Holls vielleicht in allererster Linie für eine Nachholpolitik des amerikanischen Politikers White in Betracht kommt. (Tgl. Notiz.)

\* Kiel, 1. Juli. (Telegramm.) Der Kaiser begab sich heute früh, begleitet vom Großherzog von Sachsen, dem Prinzen Adalbert und dem Reichskanzler am Bord des „Peter“, um an den heutigen Wettkampf nach Cuxhaven teilzunehmen; zu derselben partierten 50 Kettenschiffen und Kreuzerjachten.

\* Aus der Ostmark. Unter der Spitzname „Für weiteres Tannenberg“ wird der „Schles. Reg.“ geschrieben: Am 15. Juli 1910 wurde bei Tannenberg das Herz des Deutschen Ritter von den vereinigten Polen und Litauern geschlagen. Die Wiederkehr dieses Sieges über die Deutschen — den in der Phantasie der polnischen „Patrioten“ hat sich die Schlacht bei Tannenberg in einer vernichtenden Sieg des Polen über das gesammte Deutschtum verhandelt — will man in diesem Jahre überall feiern. Die Warschauer Nationalisten und galizische Geheimblätter fordern dazu auf. Sie erklären es geradezu als gewiß, ein zweites Tannenberg auch jetzt die Deutschen vernichten kann und wird. Man mag davon einschätzen, wie sehr der polnische Nachkampf gewünscht ist und wie diese Deute nachgerade den festen Boden der Wirklichkeit unter sich verlieren; andererseits aber muß man Augen behalten, daß die Anhängerstaat jener revolutionär geprägten politischen Kreise von Tag zu Tag

liebhaben grohe Strecken unbebaut liegen und wirtschaftete nur mit Kühen, als daß man sich noch weiter zu den Spannplätzen rechnete. Die Verleihungen ließen die Spannplätzen nur mit um so größerer Wacht auf die Feindlichen fallen, und so gefügten man in diesen Kreisen gegen jeden Drang von oben zu sehr gewohn, so wenig war man es aber gegen Seine gemessen, daß Napoleon Bonaparte in Russland drohte nicht nur das absonderliche Beginnen seiner Nachbarn zur Kenntnis der Leipzigischen Kreisdeputation, sondern verlangte auch, daß dieselben zur Wiederherstellung von Verbindungen gewungen werden, da sonst auch vielleicht andere Völker ebenfalls nach dem Beispiel der fünf genannten Nachbarn ihr Zugewich abschaffen und sich von den Spannplätzen zur Ungehörigkeit machen würden.“

Von der täglich sich steigenden Höhe der Arbeitslosigkeit, welche die Spannplätzen zu tragen hatten, wird man rechte Begriffe bekommen, wenn man hört, daß am 20. Juli von 50 vierzehnzig Wagen 1000 Schafstiere aus Thüringen nach Leipzig gebracht werden mussten, und damals der Transport von weiteren 3000 Schafstieren vorstand. Und worin bestand der Tanz für solche Aufgabe? 120 Pferde wurden von dem Leipziger Büchsenunternehmer Simon zurückgehalten, so daß sie ihren Eigentümern gerade in der arbeitskräftigen Zeit, der Ernte, fehlten, und am 21. Juli nahmen Württembergische Chevaux-legers auch schon 5 zwei und 7 vierzehnige Schafstiere aus dem Württembergischen mit fort, um sie gleichfalls wieder ihren Besitzern zuzumachen zu lassen. Zu diesen Schadslagen der Spannplätzen gestellte sich auch noch die durch die wachsenden Kriegsschirren völlig zu entschuldigende Kopflösung der einheimischen Behörden; Mitte August, d. B. wurden die Ansässiger der Kremser Pflege von nicht weniger als 5 verschiedenen Behörden nach verschiedenen Orten und nach verschiedenen Grundlagen zu Dienstleistungen aufgefordert: Kreiscommissar Graf Bünau, die Kreisdeputation zu Leipzig, Kommerzienrat v. Sonnertz aus Lemel und R. A. Teubner zu Landsberg verteilten die Kosten nach dem Magazinbutzen-Zuge, Hauptmann von Bötzig auf Preußendorf aber nach der Zahl der Pferde — Bekanntlich erklärte auch Oberschreis am 12. August 1813 an Frankreich den Krieg, so daß dieser Überzug gegenüber Napoleon auf die Sicherung seiner

Wiederherstellung hoffte. Im Galizien soll der Tag sogar offiziell gefeiert werden.

\* München, 1. Juli. (Telegramm.) Die „Münchner Neueste Nachricht“ veröffentlicht folgende Erklärung:

Der Rektor und der Senat der Universität Würzburg haben folgenden Vertrag an das Königliche Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten getroffen. Amtsniederlegung angegeben: Das vorgelegte Staatsministerium hat in der Einzelheit Chrosz dem Senat der Universität Würzburg in einer öffentlichen Kammerverhandlung Besonderheit und Mängel an Objektivität vorgeworfen. Wie protestieren gegen die durch nichts gerechtfertigten, vielleicht mit der Aktenlage in direkten Widerspruch stehenden Anklagen. Angesichts solcher Vorwürfe kann es nicht mehr mit unsrer Ueberzeugung, die Geschichte der Universität weiter zu führen und bitten darf um die Entscheidung von unserem Kanzler im Senat. (geg.) M. Schatz, v. Dardaus, Georg Schatz, Vogl, Steurer, Holzmaier, v. Henn, Götz, Wilden und Brenner.

\* München, 1. Juli. (Telegramm.) Die Kammer der Reichsräthe stimmt einstimmig dem Beschuß der Kammer der Abgeordneten zu, welche die Regierung auffordert, in der nächsten Session einen Gesetzesentwurf vorzulegen, der die indirekte Landtagswahl durch direkte Wahlen ersetzt unter Erhöhung der Altersgrenze für das aktive Wahlrecht von 21 auf 25 Lebensjahr.

\* Aus St. Gallen. Ein Centrumblatt behauptete dieser Tage, erbet von Herling betreibe in Rom nicht nur die Errichtung einer katholisch-theologischen Fakultät in Straßburg, sondern auch die Abschaffung des Straßburger großen Seminars. Zu dieser

Wahlung bemerkte der Straßburger „Volksfreund“:

In der Abstimmung des großen Seminars liegt eben der Schwerpunkt des Sturms, die der katholischen Kirche gegen die Errichtung einer katholisch-theologischen Fakultät geleistet wurde. Diese Stunde hat entschieden. Der heilige Stuhl wird nicht leicht das große Seminar vertheidigen. Doch ist das, was er tut, für uns Geist. Obgleich wir nicht Illus loben, was im großen Seminar geschehen ist und heute geschieht, so würden wir doch deren Unterstützung als eines der größten Uebel betrachten, die unschön trifft können.

Die reichsdeutsche Regierung erwidert hierauf durch den Minister des „Straß.“: „Eine Unterbrechung des großen Seminars ist nicht geplant, zum wenigsten nicht in den Vorschlägen von deutscher Seite.“

#### Niederlande.

##### Deutsch-holländisches Kabel.

\* Haag, 1. Juli. (Telegramm.) Die Erste Kammer nahm das Übereinkommen mit Deutschland, betreffend die Verbindung mit der atlantischen Colonie durch ein von einer deutsch-holländischen Gesellschaft hergestelltes und zu betreibendes Kabel, an.

#### Großbritannien.

##### Entzündung des Königs.

\* London, 1. Juli. (Telegramm.) Der Krankheitsbericht von 10 Uhr Vormittag lautet: Der König verbrachte eine angenehme Nacht. Er hatte natürlich eine leidende Schulter, die Kruste wund war. In jeder Beziehung war keine leidende Fortschritte bemerkt.

\* London, 1. Juli. (Telegramm.) Der Prinz von Wales beobachtete heute Vormittag in Gegenwart der Königin, der Tochter und Nachbarin, die heilige Prozession gegen die Eröffnung einer katholisch-theologischen Fakultät in Rom zu schreiten. Der heilige Stuhl wird nicht leicht das große Seminar vertheidigen. Doch ist das, was er tut, für uns Geist. Obgleich wir nicht Illus loben, was im großen Seminar geschehen ist und heute geschieht, so würden wir doch deren Unterstützung als eines der größten Uebel betrachten, die unschön trifft können.

Die reichsdeutsche Regierung erwidert hierauf durch den Minister des „Straß.“: „Eine Unterbrechung des großen Seminars ist nicht geplant, zum wenigsten nicht in den Vorschlägen von deutscher Seite.“

#### Orient.

##### Konstantinopel, 1. Juli. (Telegramm.) Der Kabinett wurde gestern vom Sultan in Aubien empfangen.

#### Afrika.

##### China.

\* London, 1. Juli. (Telegramm.) Das „Reuter“sche Bureau berichtet aus Tientsin: Am Sonntag sind 100 Mann französische und 200 Mann deutsche Truppen von hier abgezogen.

#### Afrika.

##### Deutsch-englische Verbrüderung.

\* London, 1. Juli. (Telegramm.) Die „Times“ berichtet aus Johannesburg: Bei dem Commissar der deutschen Colonie hielt Vord. Müller eine Ansprache, in der er die Mitglieder der Colonie zu der erfolgreichen Art deßwiderstande in der sie die heimischen Sitten nach Südafrika verpflichten hätten. Er gedachte jedoch der Wolfe, die sich auf die Kronungsfeierlichkeiten gesellt habe, die u. A. die Bekämpfung der Gefüße der Kameraschäfchen und

zwischen den Vögeln und den Deutschen in Südafrika zum Ziel hätten. Vord. Müller erwähnte die bezüglich der britischen Armee verbreiteten falschen Vorstellungen, an denen die Deutschen in Südafrika keine Schuld trügen, und sagte hingegen, er vertraue auf die herzliche Mitwirkung und die Sympathie der Deutschen in der Zukunft und hoffe, daß die Beziehungen zu denselben nicht auf ein bloß formelles gelegmäßiges Verhältnis, sondern vielmehr auf eine Einigung der Herzen begründet sein mögen. Vord. Müller verabschiedete sich später mit einigen Worten in deutscher Sprache, die einen herzlichen Beifall hervorriefen. Der Commissar verließ durchaus den Absichten des Verantwalters entsprechend.

#### Deutscher Reichstag.

##### Aus den Commissionen.

\* Berlin, 1. Juli. (Telegramm.) Die Vollkommission berichtet heute die Baumwollwaren weiter und nahm Position 402 (Bogels, Jags und ähnliche Rege) mit 100 A. an und Position 407 (Schlände, grobe Garne und Treibwaren) 80 A.; sie legte Position 406 (Tanne, Teile, Stricke aus Baumwollegepimpten, Baumwollbindfädlen) von 48 A. der Vorlage auf 60 A. herab und genehmigte sodann unverändert Position 404 (baumwollene Spinnstoffe und Tüppen), gestrich 450 A. geweht 350 A. und andere 350 A., sowie Position 405 (Zigaretten auf baumwolligen Grundstoff, Blattzigaretten) 400 A. Reichenbachsche 450 A. andere 400 A. Weiter legte die Commission Position 408 (Tuche, gewebt oder geflochten) von 90 A. der Vorlage auf 80 A. und Position 409 (Vollamtenswaren) von 160 A. der Vorlage auf 150 A. herab. Die Positionen 470 und 471 wurden der Vorlage gemäß angenommen. Die Positionen 472 bis 488 wurden gemeinsam beraten und nach der Vorlage angenommen, bis auf Position 481. In dieser wurde der Antrag Müller, Sagas genehmigt, der festlegt: Integrale ohne Bezeichnung von anderen Spinnstoffen, ein- oder mehrfarbig, rob. ab Nr. 18 englisch 4 A. über Nr. 8 bis Nr. 18 englisch 5 A. über Nr. 18 englisch 7 A. Hiermit ist die Hälfte der Taxe in erster Reihe beendet. Abg. Bauteile, der den beauftragten Vorlieben entspricht, hielte dies fest. Hierauf wurden die Positionen 484 und 485 genehmigt. Es folgte eine Geschäftsführung, die geplanten Verhandlungen über die Frage, ob auch Nachmittagssitzungen geplant werden soll, um den Solltarif rechtzeitig fertigzustellen. Die Sozialdemokraten widersprachen dem. Es kam zu heftigen Zusammenstößen zwischen einzelnen Mitgliedern und dem Vorlieben. Abg. Bauteile. Der Vorlieben verhinderte nur mit großer Mühe die Ruhe herzustellen. Es wurde beschlossen, Nachmittagssitzung nicht zu tagen. Die nächste Sitzung findet Mittwoch Vormittag 9 Uhr statt.

#### Marine.

\* Kiel, 1. Juli. Von Venedig bis Korfu erheben sich jetzt Stationen, die auf lauteste Telegraphische Weise eine Verhinderung zwischen Land und Schiff ermöglichen. Jede Station setzt einen und mehrere Telefone besetzten Raum, der durch Dachboden gehalten wird. In unmittelbar Nähe befindet sich das Gebäude der Station, das mindestens mit drei Marineleuten besetzt ist. Um die Belieferung der Linienschiffe und Kreuzer mit diesen Stationen, die sowohl für die Minensuchung wie für die Schiffssicherung von größter Bedeutung sind, hat der Kapitänleutnant Maune in hervorragender Weise gekämpft. Seit zwei Jahren behältigt er sich an Bord des Torpedoboots „Friedrich Karl“ mit den beiden der praktischen Versuchung der drahtlosen Telegraphie dienenden Stationen, die auf dem Dachboden untergebracht sind. Seit Februar ist das Torpedobootsdienstkommando „Friedrich Karl“ bestellt sich in diesem Jahre nicht nur an der Nordostküste des Kaiser, sondern auch an der Küste nach England. Auf der Höhe von Kiel werden sonst drei deutsche Kreuzerwölfe unter „Hohenpforten“, „Kunst“ und „Siegmar“ aufgestellt. „Siegmar“ wird die Wache voll über die Bergung der Minenmine, die während der Minensuchung entdeckt wurde. Der Kreuzer „Kunst“ hat die Arbeit zur Belieferung des Minensuchers bestellt und verlässt am Montag die Reichsstadt. Die Wache ist am 15. März beim Kreuzerwachen eingerichtet. S. v. Werner, des Sohnes des Professors v. Werner-Berlin, wurde am Freitag im Kreuzerwachen gebeten. Das Boot ist im Dienst der Minensuchung der Kaiserlichen Marine.

○ Berlin, 1. Juli. (Telegramm.) S. M. S. „Friedrich Bismarck“ ist mit dem Chef des Marinen-Geschwaders Bismarck-Geländer auf Kiel am 30. Juni in Yokohama eingetroffen. S. M. S. „Regis“ ist am 30. Juni in Danzig unter Dienst gestellt. S. M. S. „Weissen“ ist am 30. Juni nach Kiel zurückgekehrt. S. M. S. „Kaiser Friedrich III.“ ist am 30. Juni in Kiel eingetroffen.

○ MAIZENA® ges. gesetz.

echt-amerik. Maismehl a. Herstell. v. Puddings, Torten, Mehlsäcken, geschmack. Rezepte a. jed. 1 Pkt.-Päckchen, vorzügl. Verdaulichkeit.

Allein-Fab. NATIONAL STARCH CO. NEW-YORK.



Eröffnung von Contocurrent- und Check-Contis, Discont und Incasso von Wechseln und Checks, **An-** und **Verkauft**, sowie Lombard sämtlicher an der **Londoner** Börse gehandelter Wertpapiere. Eingehende briefliche und telegraphische Auskunftserteilung. Feste Anstellung von **Pramien** in **südafrikanischen Minen** und **Landgesellschaften** (Käufe mit beschränktem Risiko), welche gegenwärtig ausserordentlich grosse Chancen bieten.

## The FINANCIAL and COMMERCIAL BANK LIMITED

(Finanz- und Handelsbank A.-G.)  
Capital Lstr. 800,000 Fully paid Aktienkapital RM. 6,000,000 voll eingezahlt.  
28 Clements Lane London EC. Lombard Street.

Namens des Verwaltungsrathes:  
der Präsident Lord Charles Robert Pratt, Oberstleutnant a. D.

Der Sekretär:  
C. A. Welvert.



Ein grosser Posten  
Einzelpaare wird extra  
billig abgegeben.

# !! Sehr vortheilhafte Schuhofferter !!

Wegen vorgerückter Saison werden, um damit zu räumen,  
sämtliche farbige Schuhwaaren für

Herren, Damen u. Mädchen

mit

**10% Rabatt**

abgegeben.

Schwarze Damen- und Herren-Halbschuhe,  
nur prima Qualitäten, bedeutend im Preise herabgesetzt.

### Baedeker's Reisehandbücher.

Berlin und Umgebung, 12. Aufl. 1902. 5.-  
Norddeutschland, 21. Aufl. 1902. 5.-  
Deutschland, 21. Aufl. 1902. 6.-  
Süd-Deutschland, 27. Aufl. 1902. 5.-  
Hessenlande, 25. Aufl. 1902. 6.-  
Hessenbayern, 19. Aufl. 1902. 6.-  
Böhmen, 20. Aufl. 1902. 5.-  
Schlesien, 19. Aufl. 1902. 5.-  
Westpreußen, 19. Aufl. 1902. 5.-  
Ostpreußen, 19. Aufl. 1902. 5.-  
Österreich-Ungarn, 26. Aufl. 1902. 5.-  
Belgien und Holland, 22. Aufl. 1902. 5.-  
Schweden, 19. Aufl. 1902. 5.-  
Norwegen, 19. Aufl. 1902. 5.-  
Italien, 19. Aufl. 1902. 5.-  
Spanien, 19. Aufl. 1902. 5.-  
Portugal, 19. Aufl. 1902. 5.-  
Agypten, 5. Aufl. 1902. 5.-  
Griechenland, 3. Aufl. 1902. 5.-  
Palästina u. Syrien, 5. Aufl. 1902. 5.-  
Nordamerika, 1902. 12.-

Detectiv- u. Auskunfts-Institut  
"Favorit".  
Hannover 25. I. Teleph. 2554. Prospekt frei.

Internationaler Detectiv-  
Auskunfts-Inst.  
Barfussag. 7. Prospekt frei.

Bücher-Revisionen,  
so wie Abdrücke, Bildnisse und Ein-  
richtungen derselben.  
A. Förster, Früh. Gabelst.-Gaffier,  
Schleißgl. Königswörter. 19.

### Save your temper

and get your manuscript typewritten before giving to the printer. Typewriting-work executed promptly and intelligently. Moderate prices. Address: A. St. Zeitzerstrasse 20, corner Sidonienstrasse.

Röhm- u. Hof-Reparaturen, Einbau

u. Freilauf mit Radbremsen billig und

schnell. E. Gerhardt, Tiefurtstraße 24.

Schnelljohlerei Münggenhof, Gießtr.

Bei jeder Reparatur kann gesetztes werden.

Frack- und Gehrock-Anzeige

verl. R. Otto, Würm. Str. 27.

Frack- u. Gehrock-Anzeige  
Lehr-Institut jetzt Hainstr. 6. I. A. Bachs

A. Frohwein, Kammert-  
jäger, empfiehlt sich nur zur Belebung  
allen Unzufrieden- u. alten, Nassen,  
Wunde, Blasen, Schwaden u.  
Gastritis, Appendicitis u. Lungenkrankheiten.

Atelier für Damenu-

Schneideri Colonnadenstraße 25. II.

Antik- u. zeitl. Damengarderobe u. Gar.

Samt-Jacken, Blusen u. Blätter, ohne Schärfe

mit v. auf. Bemal. auf d. Tasche nach Wünsche

gestellt. Tel. off. u. A. H. 1011. Geschäft.

Antikenwäsche u. Jacob, genoss. u. geb.

Geldbeutel. 41. D. 1. 2 Tr. t. 8. Jahr.

Hof-Apotheke zum weißen Adler,

Molenapotheke, Salomon-Apotheke.

Birkens-Brillantin von Bomm-  
bom & Schmidt Nachf. in

Hamburg, eine wasserfeste, durchaus zu-

lässige Gläser, nicht nur für Brillenbrille

aber auch für Telefonbrille.

Salaperlen Salaten 0.1. GL.

Satz, est. 0.1. Aegir, viel empfohl.

Zahl. Dankeskredit. 1 Flacon 50 Cäps. m.

100 M.

Herroni! Bei Nasenleiden, Blasenleiden etc., wirken ausgezeichnet, nur die ächten

Salaperlen Salaten 0.1. GL.

Satz, est. 0.1. Aegir, viel empfohl.

Zahl. Dankeskredit. 1 Flacon 50 Cäps. m.

100 M.

Birkens-Brillantin von Bomm-

bom & Schmidt Nachf. in

Hamburg, eine wasserfeste, durchaus zu-

lässige Gläser, nicht nur für Brillenbrille

aber auch für Telefonbrille.

Salaperlen Salaten 0.1. GL.

Satz, est. 0.1. Aegir, viel empfohl.

Zahl. Dankeskredit. 1 Flacon 50 Cäps. m.

100 M.

Herroni! Bei Nasenleiden, Blasenleiden etc., wirken ausgezeichnet, nur die ächten

Salaperlen Salaten 0.1. GL.

Satz, est. 0.1. Aegir, viel empfohl.

Zahl. Dankeskredit. 1 Flacon 50 Cäps. m.

100 M.

Herroni! Bei Nasenleiden, Blasenleiden etc., wirken ausgezeichnet, nur die ächten

Salaperlen Salaten 0.1. GL.

Satz, est. 0.1. Aegir, viel empfohl.

Zahl. Dankeskredit. 1 Flacon 50 Cäps. m.

100 M.

Herroni! Bei Nasenleiden, Blasenleiden etc., wirken ausgezeichnet, nur die ächten

Salaperlen Salaten 0.1. GL.

Satz, est. 0.1. Aegir, viel empfohl.

Zahl. Dankeskredit. 1 Flacon 50 Cäps. m.

100 M.

Herroni! Bei Nasenleiden, Blasenleiden etc., wirken ausgezeichnet, nur die ächten

Salaperlen Salaten 0.1. GL.

Satz, est. 0.1. Aegir, viel empfohl.

Zahl. Dankeskredit. 1 Flacon 50 Cäps. m.

100 M.

Herroni! Bei Nasenleiden, Blasenleiden etc., wirken ausgezeichnet, nur die ächten

Salaperlen Salaten 0.1. GL.

Satz, est. 0.1. Aegir, viel empfohl.

Zahl. Dankeskredit. 1 Flacon 50 Cäps. m.

100 M.

Herroni! Bei Nasenleiden, Blasenleiden etc., wirken ausgezeichnet, nur die ächten

Salaperlen Salaten 0.1. GL.

Satz, est. 0.1. Aegir, viel empfohl.

Zahl. Dankeskredit. 1 Flacon 50 Cäps. m.

100 M.

Herroni! Bei Nasenleiden, Blasenleiden etc., wirken ausgezeichnet, nur die ächten

Salaperlen Salaten 0.1. GL.

Satz, est. 0.1. Aegir, viel empfohl.

Zahl. Dankeskredit. 1 Flacon 50 Cäps. m.

100 M.

Herroni! Bei Nasenleiden, Blasenleiden etc., wirken ausgezeichnet, nur die ächten

Salaperlen Salaten 0.1. GL.

Satz, est. 0.1. Aegir, viel empfohl.

Zahl. Dankeskredit. 1 Flacon 50 Cäps. m.

100 M.

Herroni! Bei Nasenleiden, Blasenleiden etc., wirken ausgezeichnet, nur die ächten

Salaperlen Salaten 0.1. GL.

Satz, est. 0.1. Aegir, viel empfohl.

Zahl. Dankeskredit. 1 Flacon 50 Cäps. m.

100 M.

Herroni! Bei Nasenleiden, Blasenleiden etc., wirken ausgezeichnet, nur die ächten

Salaperlen Salaten 0.1. GL.

Satz, est. 0.1. Aegir, viel empfohl.

Zahl. Dankeskredit. 1 Flacon 50 Cäps. m.

100 M.

Herroni! Bei Nasenleiden, Blasenleiden etc., wirken ausgezeichnet, nur die ächten

Salaperlen Salaten 0.1. GL.

Satz, est. 0.1. Aegir, viel empfohl.

Zahl. Dankeskredit. 1 Flacon 50 Cäps. m.

100 M.

Herroni! Bei Nasenleiden, Blasenleiden etc., wirken ausgezeichnet, nur die ächten

Salaperlen Salaten 0.1. GL.

Satz, est. 0.1. Aegir, viel empfohl.

Zahl. Dankeskredit. 1 Flacon 50 Cäps. m.

100 M.

Herroni! Bei Nasenleiden, Blasenleiden etc., wirken ausgezeichnet, nur die ächten

Salaperlen Salaten 0.1. GL.

Satz, est. 0.1. Aegir, viel empfohl.

Zahl. Dankeskredit. 1 Flacon 50 Cäps. m.

100 M.

Herroni! Bei Nasenleiden, Blasenleiden etc., wirken ausgezeichnet, nur die ächten

Salaperlen Salaten 0.1. GL.

Satz, est. 0.1. Aegir, viel empfohl.

Zahl. Dankeskredit. 1 Flacon 50 Cäps. m.

100 M.

Herroni! Bei Nasenleiden, Blasenleiden etc., wirken ausgezeichnet, nur die ächten

Salaperlen Salaten 0.1. GL.

Satz, est. 0.1. Aegir, viel empfohl.

Zahl. Dankeskredit. 1 Flacon 50 Cäps. m.

100 M.

Herroni! Bei Nasenleiden, Blasenleiden etc., wirken ausgezeichnet, nur die ächten

Salaperlen Salaten 0.1. GL.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung,

die Bezahlung des Schulgeldes für die städtischen Schulen betreffend.

Zum 1. Juli d. J. ist für die städtischen Schulen auf die Monate Juli, August und September 1902 zu zahlende Schulgebühr, bestehend in der Zeit vom 1. bis 28. Juli d. J., an den betreffenden Buchstaben zu entrichten. Die Höhe des Schulgebührtags ist auf den in den Händen der Schuhungsschulden befindlichen geschuldeten Zeitabschnitten zu reichen. Dieselben sind zur Zahlung einzubringen.

**Nach Ablauf der obigen Zahlungsfrist haben sich diesejenigen, welche das Schulgebühr nicht bezahlt haben, der Gütelei des Zwangsverfahrens zu gewähren.**

Leipzig, den 30. Juni 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Lehner.

### Bekanntmachung.

Unsere städtischen Spitäler und deren Nebenstellen sind für den Besuch mit dem Brillen geöffnet:

Spitalkirche Leipzig I. Ober-

Nordstraße 2 und

Grenzstraße 3,

täglich von 8 Uhr Vormittag ununterbrochen, während des Monats Januar von 2 Uhr Nachmittag, während der übrigen Monate bis 3 Uhr Nachmittag.

Nebenstelle L. Günther,

Schulstraße 5,

Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 9 Uhr Vormittag bis 1 Uhr Mittag, sowie Dienstag von 3 bis 6 Uhr Nachmittag.

Nebenstelle L. Günther,

Märkt 1,

Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittag von 8 bis 12 Uhr Mittag, ab 1 Uhr.

Nebenstelle L. Günther,

Kirchplatz 1,

an allen Wochentagen Nachmittag von 3 bis 5 Uhr und abends.

Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 12 Uhr Mittag, ab 1 Uhr.

Nebenstelle L. Günther,

Günzelsbach-Allee 29,

täglich von 8 Uhr Vormittag bis 1 Uhr Mittag, ab 3 bis 6 Uhr Nachmittag.

Auch weisen wir darauf hin, daß zur Einigung von Geldern für unsere städtischen Spitäler noch Ausnahmestellen bestehen:

im Spitalkirche Leipzig I

1. bei Herrn Otto Bartholus, Tannenstraße 5,

2. bei Herrn Dr. Müller, Weinhilfstraße 37,

3. bei Herrn Heinrich Ulrich Koch, Weinhilfstraße 33,

4. bei Herrn Hoffmann, Weinhilfstraße 3,

5. bei Paul Kühl i. G. F. Arminius, Grimmaischer Steinweg 17,

für Spitäler Leipzig II

1. bei Herrn Dr. Bentz, 2. Friedhof, Grab 6,

2. bei Herrn Mühlbauer, Weinhilfstraße 1,

3. bei August Schlegl, 2. Friedhofskreuz, Margaretestraße 49,

4. bei Kurtis, 2. Friedhof, Weinhilfstraße 32.

Leipzig, am 30. Juni 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Lehner.

### Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen 1) Erd- und Mauerarbeiten, 2) Sommerarbeiten, 3) Asphaltarbeiten zum An- und Umbau des Untergründes an ehemaligen Rathäusern zu Leipzig-Guttau sind begeben worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, den 25. Juni 1902.

8436 Der Rath der Stadt Leipzig. Hochbauamt.

H. A. 972. Schorzenberg. Schorzenberg.

### Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen Schlosser-, sowie Sandsteinarbeiten zur Einrichtung am Neubau des Königs-Karol-Gymnasiums zu Leipzig. Eisenstraße, sind begeben worden. Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, den 24. Juni 1902.

5438 Der Rath der Stadt Leipzig. Hochbauamt.

H. A. 974. Schorzenberg. Schorzenberg.

### Vermietungen.

1) Alte Straße Nr. 22 in Leipzig-Vogelwitz  
1 Wohnung im II. Obergeschoss zu 1000,- jährlich  
1 " III. " 900 -  
" zum 1. Oktober dieses Jahres.

2) Georgiring Nr. 19 (Hermann's Haus)

1 Wohnung im II. Obergeschoss zu 2000,- jährlich

vom 1. Januar 1903 an bis 30. September 1906, ab wann gegen einjährige Kündigung.

3) Gerberstraße Nr. 57

1 Wohnung im II. Obergeschoss zu 850,- jährlich

zum 1. Juli dieses Jahres.

4) Rathausgebäude (Rathausseite)

Weinberle in 2 Abteilungen zu 25,- jährlich

zum 1. Oktober dieses Jahres.

5) Begriffs-Säule an der Kreuzstraße

Keller in 2 Abteilungen zu 25,- jährlich

zum 1. Oktober dieses Jahres.

6) Rödergasse Nr. 13

das ganze I. Obergeschoss, ebenso auch darüber, zu Rogen- und Contermeister sofort.

7) Kleine Rödergasse 5/7

1 Wohnung im II. Obergeschoss zu 850,- jährlich

zum 1. Oktober dieses Jahres.

Weitere Räume werden auf dem Rathaus II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 20, eingezogenommen.

Leipzig, den 12. April 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittmar. Römer.

In dem der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen Gebäude Kurvenstraße Nr. 14 „Markthallengebäude“ ist ein Laden mit Käse und Käse im Kellergeschoß befindlichen Niedrigraum für jährlich 300,- jährlich 400,- jährlich 500,- jährlich 600,- jährlich 700,- jährlich 800,- jährlich 900,- jährlich 1000,- jährlich 1100,- jährlich 1200,- jährlich 1300,- jährlich 1400,- jährlich 1500,- jährlich 1600,- jährlich 1700,- jährlich 1800,- jährlich 1900,- jährlich 2000,- jährlich 2100,- jährlich 2200,- jährlich 2300,- jährlich 2400,- jährlich 2500,- jährlich 2600,- jährlich 2700,- jährlich 2800,- jährlich 2900,- jährlich 3000,- jährlich 3100,- jährlich 3200,- jährlich 3300,- jährlich 3400,- jährlich 3500,- jährlich 3600,- jährlich 3700,- jährlich 3800,- jährlich 3900,- jährlich 4000,- jährlich 4100,- jährlich 4200,- jährlich 4300,- jährlich 4400,- jährlich 4500,- jährlich 4600,- jährlich 4700,- jährlich 4800,- jährlich 4900,- jährlich 5000,- jährlich 5100,- jährlich 5200,- jährlich 5300,- jährlich 5400,- jährlich 5500,- jährlich 5600,- jährlich 5700,- jährlich 5800,- jährlich 5900,- jährlich 6000,- jährlich 6100,- jährlich 6200,- jährlich 6300,- jährlich 6400,- jährlich 6500,- jährlich 6600,- jährlich 6700,- jährlich 6800,- jährlich 6900,- jährlich 7000,- jährlich 7100,- jährlich 7200,- jährlich 7300,- jährlich 7400,- jährlich 7500,- jährlich 7600,- jährlich 7700,- jährlich 7800,- jährlich 7900,- jährlich 8000,- jährlich 8100,- jährlich 8200,- jährlich 8300,- jährlich 8400,- jährlich 8500,- jährlich 8600,- jährlich 8700,- jährlich 8800,- jährlich 8900,- jährlich 9000,- jährlich 9100,- jährlich 9200,- jährlich 9300,- jährlich 9400,- jährlich 9500,- jährlich 9600,- jährlich 9700,- jährlich 9800,- jährlich 9900,- jährlich 10000,- jährlich 10100,- jährlich 10200,- jährlich 10300,- jährlich 10400,- jährlich 10500,- jährlich 10600,- jährlich 10700,- jährlich 10800,- jährlich 10900,- jährlich 11000,- jährlich 11100,- jährlich 11200,- jährlich 11300,- jährlich 11400,- jährlich 11500,- jährlich 11600,- jährlich 11700,- jährlich 11800,- jährlich 11900,- jährlich 12000,- jährlich 12100,- jährlich 12200,- jährlich 12300,- jährlich 12400,- jährlich 12500,- jährlich 12600,- jährlich 12700,- jährlich 12800,- jährlich 12900,- jährlich 13000,- jährlich 13100,- jährlich 13200,- jährlich 13300,- jährlich 13400,- jährlich 13500,- jährlich 13600,- jährlich 13700,- jährlich 13800,- jährlich 13900,- jährlich 14000,- jährlich 14100,- jährlich 14200,- jährlich 14300,- jährlich 14400,- jährlich 14500,- jährlich 14600,- jährlich 14700,- jährlich 14800,- jährlich 14900,- jährlich 15000,- jährlich 15100,- jährlich 15200,- jährlich 15300,- jährlich 15400,- jährlich 15500,- jährlich 15600,- jährlich 15700,- jährlich 15800,- jährlich 15900,- jährlich 16000,- jährlich 16100,- jährlich 16200,- jährlich 16300,- jährlich 16400,- jährlich 16500,- jährlich 16600,- jährlich 16700,- jährlich 16800,- jährlich 16900,- jährlich 17000,- jährlich 17100,- jährlich 17200,- jährlich 17300,- jährlich 17400,- jährlich 17500,- jährlich 17600,- jährlich 17700,- jährlich 17800,- jährlich 17900,- jährlich 18000,- jährlich 18100,- jährlich 18200,- jährlich 18300,- jährlich 18400,- jährlich 18500,- jährlich 18600,- jährlich 18700,- jährlich 18800,- jährlich 18900,- jährlich 19000,- jährlich 19100,- jährlich 19200,- jährlich 19300,- jährlich 19400,- jährlich 19500,- jährlich 19600,- jährlich 19700,- jährlich 19800,- jährlich 19900,- jährlich 20000,- jährlich 20100,- jährlich 20200,- jährlich 20300,- jährlich 20400,- jährlich 20500,- jährlich 20600,- jährlich 20700,- jährlich 20800,- jährlich 20900,- jährlich 21000,- jährlich 21100,- jährlich 21200,- jährlich 21300,- jährlich 21400,- jährlich 21500,- jährlich 21600,- jährlich 21700,- jährlich 21800,- jährlich 21900,- jährlich 22000,- jährlich 22100,- jährlich 22200,- jährlich 22300,- jährlich 22400,- jährlich 22500,- jährlich 22600,- jährlich 22700,- jährlich 22800,- jährlich 22900,- jährlich 23000,- jährlich 23100,- jährlich 23200,- jährlich 23300,- jährlich 23400,- jährlich 23500,- jährlich 23600,- jährlich 23700,- jährlich 23800,- jährlich 23900,- jährlich 24000,- jährlich 24100,- jährlich 24200,- jährlich 24300,- jährlich 24400,- jährlich 24500,- jährlich 24600,- jährlich 24700,- jährlich 24800,- jährlich 24900,- jährlich 25000,- jährlich 25100,- jährlich 25200,- jährlich 25300,- jährlich 25400,- jährlich 25500,- jährlich 25600,- jährlich 25700,- jährlich 25800,- jährlich 25900,- jährlich 26000,- jährlich 26100,- jährlich 26200,- jährlich 26300,- jährlich 26400,- jährlich 26500,- jährlich 26600,- jährlich 26700,- jährlich 26800,- jährlich 26900,- jährlich 27000,- jährlich 27100,- jährlich 27200,- jährlich 27300,- jährlich 27400,- jährlich 27500,- jährlich 27600,- jährlich 27700,- jährlich 27800,- jährlich 27900,- jährlich 28000,- jährlich 28100,- jährlich 28200,- jährlich 28300,- jährlich 28400,- jährlich 28500,- jährlich 28600,- jährlich 28700,- jährlich 28800,- jährlich 28900,- jährlich 29000,- jährlich 29100,- jährlich 29200,- jährlich 29300,- jährlich 29400,- jährlich 29500,- jährlich 29600,- jährlich 29700,- jährlich 29800,- jährlich 29900,- jährlich 30000,- jährlich 30100,- jährlich 30200,- jährlich 30300,- jährlich 30400,- jährlich 30500,- jährlich 30600,- jährlich 30700,- jährlich 30800,- jährlich 30900,- jährlich 31000,- jährlich 31100,- jährlich 31200,- jährlich 31300,- jährlich 31400,- jährlich 31500,- jährlich 31600,- jährlich 31700,- jährlich 31800,- jährlich 31900,- jährlich 32000,- jährlich 32100,- jährlich 32200,- jährlich 32300,- jährlich 32400,- jährlich 32500,- jährlich 32600,- jährlich 32700,- jährlich 32800,- jährlich 32900,- jährlich 33000,- jährlich 33100,- jährlich 33200,- jährlich 33300,- jährlich 33400,- jährlich 33500,- jährlich 33600,- jährlich 33700,- jährlich 33800,- jährlich 33900,- jährlich 34000,- jährlich 34100,- jährlich 34200,- jährlich 34300,- jährlich 34400,- jährlich 34500,- jährlich 34600,- jährlich 34700,- jährlich 34800,- jährlich 34900,- jährlich 35000,- jährlich 35100,- jährlich 35200,- jährlich 35300,- jährlich 35400,- jährlich 35500,- jährlich 35600,- jährlich 35700,- jährlich 35800,- jährlich 35900,- jährlich 36000,- jährlich 36100,- jährlich 36200,- jährlich 36300,- jährlich 36400,- jährlich 36500,- jährlich 36600,- jährlich 36700,- jährlich 36800,- jährlich 36900,- jährlich 37000,- jährlich 37100,- jährlich 37200,- jährlich 37300,- jährlich 37400,- jährlich 37500,- jährlich 37600,- jährlich 37700,- jährlich 37800,- jährlich 37900,- jährlich 38000,- jährlich 38100,- jährlich 3



## Akten und Wissenschaft

### Musik.

**Sommerconcert des Männergesangvereins "Concordia" in Bonn.**

**Leipzig, 30. Juni.** In sartähnlicher und plättleroller Weise batte man der in diesen Tagen über das Sachsenland sich herübergezogenen neuen Tönen insofern Rechnung getragen, indem der erste Theil des Programms durch seinen ersten Inhalt und seiner dadurch hervorgerufenen Stellungnahme dieser Stimmung hoffschonen Ausdruck verlieh. Mit einem Trauermarsch auf den Tod St. Michaelis König Albert von A. Winterberger wurde das Concert eröffnet, daran folgten bei A. Reimedes's Vorspiel zum 5. Akt aus "König Manfred". Beide Orchesterstücke wurden von der Capelle Gustav Gursch zur Zufriedenheit ausgeführt. Reimedes's Werk zeigt aber nur in seiner Originalinstrumentierung und ist für Blasorchester unerhört, da hier nichts den wunderbaren Klang-Metz der gesuchten Streichinstrumente erscheinen kann. Die "Concordia" sang unter der alibiedachten Leitung ihres Dirigenten, Herrn Moritz Seidel, ein Requiem von R. Schumann und "Beati mortui" von Mendelssohn-Bartholdy und entfaltete außerdem im ersten sehr interessanten und musikalisch gehaltvollen Werk ihre allzeit bekannten Vorsätze, die von und des Dichters schon gewürdigst wurden, so daß wir deren einzige Aufzählung füglich unterlassen können. Einige tonische Unregelmäßigkeiten, wie z. B. im Kyrie eleison, dürften mit dem Umstände, daß für die genannten beiden noch schnell in das Programm eingeschlossenen Kompositionen nur eine knappe Spanne Zeit für deren Einführung vorlag, zu entschuldigen sein. Nach diesem, dem Gedächtnish der hochseligen Königin Albert gewidmeten Theile lehrte das Programm mit R. Wagner's rauschendem "Vohement-Pantomime" in die Bahnen des Weltlichen ein. Dreie Männerchor: "Balderus" von F. L. Eusebius Büttner, "Wilde Rose" und "Die Liebe" von F. Deibols und "Gretelein" von Rudolf Wagner wurden mit wohllautender Melodie und dynamisch zarten Aufführungen zu Gehör gebracht. Der letztere Chor wurde aus Anlaß des ihm folgenden lebhaften Beifalls wiederholt. Dass der Verein den "Germanischen Siegesgesang" für Männerchor und Blasinstrumente von dem fürstlich verhorbenen, als Componist merkwürdiger Chorwerke hochgelobten J. Brahms zur isolierten Aufführung brachte, war eine höchst verdienstvolle und dankenswerte That. Die Wiedergabe des schönen Werkes war in allen Theilen eine einwandfreie, von besonders charakteristischer Wirkung war die Soppe, "O! Wie lieben Löwenmuth". Den gelungenen Abschluß der vorlänglichen Darbietungen bildeten Chöre von F. Peter, A. Krebs und A. Jander. **V. Wambold.**

\* Das weltberühmte Thomas-Noschat-Omnium, unter persönlicher Leitung und Mitwirkung von Thomas-Noschat, veranstaltete heute, Mittwoch, Abends 8 Uhr, ein einzigartiges großes Concert in der Kölner Halle des Kristall-Palastes. Das aufgestellte Programm ist ein reizvolles und besonders gewähltes. Beifall sind vom frühen 10 Uhr ab an der Gasse des Kristall-Palastes zu haben.

\* Zu der beliebtesten weiteren Mitgliedern unseres Stadttheaters Herr Emil Greber zu hören, einer wässrigen Stimme, dessen rechte Schiene und dessen gesunder Humor so oft, wie es auf der Bühne ist, in den Concerteile, die Autoren zu lebendigen Beifall bringt. Diesen wohltuenden leiseren Sound nachgehoben, hat sich der aus dem Verband seines Opernensemble hingeflohenen entzoffnet. Donnerstag, den 3. Juli, im Theatertor des Kristall-Palastes eines humoristischen Familienevents zu veranstalten, den ein Abend nach amüsantem Programm zu Gewebe gelegt werden soll, so daß die Besucher in jeder Beziehung auf ihre Freude kommen werden. Der oratorische Theil des humoristischen Familienevents Emil Greber's wird von der Capelle Gustav ausgeschafft.

\* Die rührige und reizvolle Musikkost "Die Stadt-Messe" feierte in ihrem letzten Fest (Nr. 24) einen Trauermarsch auf den Tod König Alberts von Sachsen von Alexander Winterberger, der auch in einer Bezeichnung für Blasinstrumente von F. J. Matthes vorliegt. Es steht zu hoffen, daß diese wundervollen Gesangsstücke mehrere, den klang stimmungsvoll und lateinischwichtig ausgestalteten Marchen auch in Concertes zu haben.

\* Altenburg, 30. Juni. Nach Aufzähln des Singergesangs in der kleinen Schloßkirche ist Herr Musikkritiker Bandmann von seinem Besuch zurückgekehrt und mit der Bildung eines neuen Singerkonsorts beauftragt worden. Herr Bandmann hat seine ausführliche Ausbildung auch auf dem Leipziger Conservatorium gemacht.

\* Goethe und die Catulam. Als Goethe in Karlsruhe die Catulam hörte, legte er ganz eigenartig aus dem Siegelfest: "Zimmer, wie im hohen Saal,  
Hört man sie immer fort,  
Und man erfahret nun ersten Mal,  
Warum man Ohren hat."

\* Als John Field in seiner letzten Krankheit bereits die Sprache verloren hatte und seine Umgebung nach dem nächstmöglichen Geistlichen in Wohlens gesucht hatte, fragte dieser den Künstler der Reihe nach, well er keine Antwort erhielt, ob er Roskof, Pastorec oder Catulam sei? — "Pumpe!", riefte Field und lachte.

### Wissenschaft.

\* Neben seine Erfindung eines neuen Elementes berichtete in der letzten Sitzung der Physikalischen Gesellschaft Prof. Max von Förster von der Universität Berlin. Es handelt sich um ein radioaktives Element von außerordentlicher Dicke, das Wohlwoll aus der Peripherie abgeschieden hat. Das von Curie in Uerungen ausgeprägte radioactive Wohlwoll, das sogenannte Wohlwoll, besteht, wie Wohlwoll fand, im Wesentlichen aus gleichmäßigen Wohlwoll und enthält mit dem Verhältnis von Eins zu Hundert ein neues Metall, das darauf auf elektrischem Wege abgeschieden wurde. Dieses Metall sendet ähnlich dem Wohlwoll ohne merliche Schwächung dauernd Strahlen, die den Kathodenstrahlen nahe stehen, d. h. von den Kathodenstrahlen aber charakteristisch verschieden sind. Denn sie werden schon durch Papier, eben durch Glas u. s. m. fast völlig absorbiert. Wohlwoll zeigte, daß ein durch Reihung fast elektrisch geladenes Vorsatzstück seine Ladung sofort verlor, als eine Stange von einem Milligramm das Metall auf einen Decimeter Entfernung genommen wurde. Da hielt er "Hebel". Nun hob Gräppler kostspielig den Blick zu dem einladenden Freund und meinte: "Da erlauben Sie mir, daß ich doch nicht gehen!" — "Aber warum?" fragte der zweite, "Sie kennen ja Hebel und schlagen ihn doch, wie ich aus Ihrem Mund oft vernommen." — "Ja, ja", replizierte darauf der Sohn, "alle Achtung vor dem, was er schreibt, — aber — sagen Sie, ich bin doch nicht heimlich in seiner Nähe. Ich fürchte mich ordentlich vor ihm. Er ist mir zu gefährlich — er willt mich ein so curioses Thema auf — er ist z. B. im Stande und fragt: Was ist Gott? Ja ich weiß es nicht... Es weiß es aber — und schen Sie, da kann ich nicht mitmachen."

\* Die Technische Hochschule zu Berlin wird in diesem Sommer von 3141 Studenten besucht gegen 2881 im Vorjahr und 3409 im letzten Winter. Es habt 471 Architektur, 603 Bauingenieurwesen, 1210 Maschinenbauingenieurwesen, 256 Elektrotechnik, 190 Schiffbau und 97 Schiffsmaschinenbau, 150 Chemie, 173 Optik und 171 allgemeine Wissenschaften. Was die Hochbildung anlangt, so haben 2571 Studenten deutsche Hochbildung, 1258 von Gymnasien, 820 von Realgymnasien, 289 von Oberrealgymnasien. Ihren Heimatstadt und 20 aus anderen Staaten (darunter 88 Russen, 88 Österreicher und Engländer, 50 Finnen, 33 Norweger), 20 von anderen Erdbeben (16 Amerikaner). Gestehen man noch die Hospitanten hinz, so ergibt sich, daß in diesem Sommer insgesamt 4114 hören Vorlesungen an der Tech-

nischen Hochschule angenommen haben. Was das weltliche Element ist, welche durch 55 Personen vertreten. — Die Technische Hochschule zu Hannover hat im Sommersemester 1206 Studenten und eine gesamte Zahl von 1714 Hören; die Technische Hochschule zu München hat 563 Studenten und eine gesamte Zahl von 717. Für die drei preußischen Hochschulen ergibt das im Ganzen 4910 Studenten und eine gesamte Zahl von 6545 Hören.

\* Universität Bern. Die höhere Hochschule wird dieses Sommersemester von 1179 Studenten besucht, wovon 657 Schweizer und 542 Ausländer sind. Die Zahl der Studentinnen beträgt 348; es sind die überwiegende Anzahl nach Hallwyl (291), die sich alle Medizin studieren und die Zahl der männlichen Medizinstudenten numerisch überschreitet, denn des 256 männlichen Medizinstudenten stehen nur 198 Medizinstudenten männlichen Geschlechters gegenüber. Allein der Ausländer (542) überwiegen überhaupt die Frauen, deren Zahl 402 beträgt. Das Studium der einzelnen Facultäten ist folgendermaßen: physiologische 25, Studentenmedizinische 46, zoologische 45, Juristische 211, medizinische 425, veterinär-medizinische 46, politologische 43.

### Bildende Künste.

\* Kopenhagen, 1. Juli. Heute Morgen wurde im Schloss Charlottenborg die Ausstellung der Vereinigung der Gesellschaften und des Künstlervereins die Ausstellung einer Gemälde-Sammlung eröffnet, welche der Großhändler Christian Frederiksen gestiftet hat. Die Ausstellung ist in der großen Halle des Palastes untergebracht, welche der Künstlerverein gekauft hat. Die gesamte private Gemälde-Sammlung Dänemarks ist als höchstwürdige öffentliche Sammlung erhalten.

\* Aachen, 25. Juni. Gestern die gleichzeitige Eröffnung es abgesehen, daß mehrere Gemälde des verstorbenen Mylius für die neuerrichtete Pinakothek zu verwenden, hat eine Augsburger Maler und Zeichner an den reichen Schloss Marienburg, Bürgermeister von Ostfriesland, die Bilder eines französischen Künstlers, welche ihm sehr teuer waren, für die gleichzeitige Eröffnung des Palastes und Kapellenbau der Kirche St. Marien in der gleichzeitigen Dekoration geladen hat. Die Witwe vertritt, die noch verbliebenen Bilder des armen Schlosses von Mylius zu erwerben, um sie dann später der Künstler-Gemälde-Sammlung der Stadt zu übergeben.

### Battenberg-Theater.

\* Leipzig, 1. Juli. Die Bühne des "Battenberg-Theaters" hat und schon monate zurückgebracht, die aus der Feder eines vom Publikum begünstigten Autors geschlossen, aber in Leipzig nicht zur Aufführung gelangt war. So ist es auch mit dem gestern gespielten vierteren Schauspiel Ludwigs Bulle's "Die Selavin", das vor einem Jahrzehnt am Deutschen Theater, nochmals nach dem Lessingtheater in Berlin Repertoire stand, und zwar hier sehr gut für die gleichzeitige Bühne des Volks- und Volksopern-Theaters und Kapellenbau des Battenberg-Theaters zu empfehlen. Die Witwe vertritt, die noch verbliebenen Bilder des armen Schlosses von Mylius zu erwerben, um sie dann später der Künstler-Gemälde-Sammlung der Stadt zu übergeben.

\* Dresden, 1. Juli. Die Bühne des "Battenberg-Theaters" hat und schon monate zurückgebracht, die aus der Feder eines vom Publikum begünstigten Autors geschlossen, aber in Leipzig nicht zur Aufführung gelangt war. So ist es auch mit dem gestern gespielten vierteren Schauspiel Ludwigs Bulle's "Die Selavin", das vor einem Jahrzehnt am Deutschen Theater, nochmals nach dem Lessingtheater in Berlin Repertoire stand, und zwar hier sehr gut für die gleichzeitige Bühne des Volks- und Volksopern-Theaters und Kapellenbau des Battenberg-Theaters zu empfehlen. Die Witwe vertritt, die noch verbliebenen Bilder des armen Schlosses von Mylius zu erwerben, um sie dann später der Künstler-Gemälde-Sammlung der Stadt zu übergeben.

\* Berlin, 1. Juli. Die Bühne des "Battenberg-Theaters" hat und schon monate zurückgebracht, die aus der Feder eines vom Publikum begünstigten Autors geschlossen, aber in Leipzig nicht zur Aufführung gelangt war. So ist es auch mit dem gestern gespielten vierteren Schauspiel Ludwigs Bulle's "Die Selavin", das vor einem Jahrzehnt am Deutschen Theater, nochmals nach dem Lessingtheater in Berlin Repertoire stand, und zwar hier sehr gut für die gleichzeitige Bühne des Volks- und Volksopern-Theaters und Kapellenbau des Battenberg-Theaters zu empfehlen. Die Witwe vertritt, die noch verbliebenen Bilder des armen Schlosses von Mylius zu erwerben, um sie dann später der Künstler-Gemälde-Sammlung der Stadt zu übergeben.

\* Berlin, 1. Juli. Die Bühne des "Battenberg-Theaters" hat und schon monate zurückgebracht, die aus der Feder eines vom Publikum begünstigten Autors geschlossen, aber in Leipzig nicht zur Aufführung gelangt war. So ist es auch mit dem gestern gespielten vierteren Schauspiel Ludwigs Bulle's "Die Selavin", das vor einem Jahrzehnt am Deutschen Theater, nochmals nach dem Lessingtheater in Berlin Repertoire stand, und zwar hier sehr gut für die gleichzeitige Bühne des Volks- und Volksopern-Theaters und Kapellenbau des Battenberg-Theaters zu empfehlen. Die Witwe vertritt, die noch verbliebenen Bilder des armen Schlosses von Mylius zu erwerben, um sie dann später der Künstler-Gemälde-Sammlung der Stadt zu übergeben.

\* Berlin, 1. Juli. Die Bühne des "Battenberg-Theaters" hat und schon monate zurückgebracht, die aus der Feder eines vom Publikum begünstigten Autors geschlossen, aber in Leipzig nicht zur Aufführung gelangt war. So ist es auch mit dem gestern gespielten vierteren Schauspiel Ludwigs Bulle's "Die Selavin", das vor einem Jahrzehnt am Deutschen Theater, nochmals nach dem Lessingtheater in Berlin Repertoire stand, und zwar hier sehr gut für die gleichzeitige Bühne des Volks- und Volksopern-Theaters und Kapellenbau des Battenberg-Theaters zu empfehlen. Die Witwe vertritt, die noch verbliebenen Bilder des armen Schlosses von Mylius zu erwerben, um sie dann später der Künstler-Gemälde-Sammlung der Stadt zu übergeben.

\* Berlin, 1. Juli. Die Bühne des "Battenberg-Theaters" hat und schon monate zurückgebracht, die aus der Feder eines vom Publikum begünstigten Autors geschlossen, aber in Leipzig nicht zur Aufführung gelangt war. So ist es auch mit dem gestern gespielten vierteren Schauspiel Ludwigs Bulle's "Die Selavin", das vor einem Jahrzehnt am Deutschen Theater, nochmals nach dem Lessingtheater in Berlin Repertoire stand, und zwar hier sehr gut für die gleichzeitige Bühne des Volks- und Volksopern-Theaters und Kapellenbau des Battenberg-Theaters zu empfehlen. Die Witwe vertritt, die noch verbliebenen Bilder des armen Schlosses von Mylius zu erwerben, um sie dann später der Künstler-Gemälde-Sammlung der Stadt zu übergeben.

\* Berlin, 1. Juli. Die Bühne des "Battenberg-Theaters" hat und schon monate zurückgebracht, die aus der Feder eines vom Publikum begünstigten Autors geschlossen, aber in Leipzig nicht zur Aufführung gelangt war. So ist es auch mit dem gestern gespielten vierteren Schauspiel Ludwigs Bulle's "Die Selavin", das vor einem Jahrzehnt am Deutschen Theater, nochmals nach dem Lessingtheater in Berlin Repertoire stand, und zwar hier sehr gut für die gleichzeitige Bühne des Volks- und Volksopern-Theaters und Kapellenbau des Battenberg-Theaters zu empfehlen. Die Witwe vertritt, die noch verbliebenen Bilder des armen Schlosses von Mylius zu erwerben, um sie dann später der Künstler-Gemälde-Sammlung der Stadt zu übergeben.

\* Berlin, 1. Juli. Die Bühne des "Battenberg-Theaters" hat und schon monate zurückgebracht, die aus der Feder eines vom Publikum begünstigten Autors geschlossen, aber in Leipzig nicht zur Aufführung gelangt war. So ist es auch mit dem gestern gespielten vierteren Schauspiel Ludwigs Bulle's "Die Selavin", das vor einem Jahrzehnt am Deutschen Theater, nochmals nach dem Lessingtheater in Berlin Repertoire stand, und zwar hier sehr gut für die gleichzeitige Bühne des Volks- und Volksopern-Theaters und Kapellenbau des Battenberg-Theaters zu empfehlen. Die Witwe vertritt, die noch verbliebenen Bilder des armen Schlosses von Mylius zu erwerben, um sie dann später der Künstler-Gemälde-Sammlung der Stadt zu übergeben.

\* Berlin, 1. Juli. Die Bühne des "Battenberg-Theaters" hat und schon monate zurückgebracht, die aus der Feder eines vom Publikum begünstigten Autors geschlossen, aber in Leipzig nicht zur Aufführung gelangt war. So ist es auch mit dem gestern gespielten vierteren Schauspiel Ludwigs Bulle's "Die Selavin", das vor einem Jahrzehnt am Deutschen Theater, nochmals nach dem Lessingtheater in Berlin Repertoire stand, und zwar hier sehr gut für die gleichzeitige Bühne des Volks- und Volksopern-Theaters und Kapellenbau des Battenberg-Theaters zu empfehlen. Die Witwe vertritt, die noch verbliebenen Bilder des armen Schlosses von Mylius zu erwerben, um sie dann später der Künstler-Gemälde-Sammlung der Stadt zu übergeben.

\* Berlin, 1. Juli. Die Bühne des "Battenberg-Theaters" hat und schon monate zurückgebracht, die aus der Feder eines vom Publikum begünstigten Autors geschlossen, aber in Leipzig nicht zur Aufführung gelangt war. So ist es auch mit dem gestern gespielten vierteren Schauspiel Ludwigs Bulle's "Die Selavin", das vor einem Jahrzehnt am Deutschen Theater, nochmals nach dem Lessingtheater in Berlin Repertoire stand, und zwar hier sehr gut für die gleichzeitige Bühne des Volks- und Volksopern-Theaters und Kapellenbau des Battenberg-Theaters zu empfehlen. Die Witwe vertritt, die noch verbliebenen Bilder des armen Schlosses von Mylius zu erwerben, um sie dann später der Künstler-Gemälde-Sammlung der Stadt zu übergeben.

\* Berlin, 1. Juli. Die Bühne des "Battenberg-Theaters" hat und schon monate zurückgebracht, die aus der Feder eines vom Publikum begünstigten Autors geschlossen, aber in Leipzig nicht zur Aufführung gelangt war. So ist es auch mit dem gestern gespielten vierteren Schauspiel Ludwigs Bulle's "Die Selavin", das vor einem Jahrzehnt am Deutschen Theater, nochmals nach dem Lessingtheater in Berlin Repertoire stand, und zwar hier sehr gut für die gleichzeitige Bühne des Volks- und Volksopern-Theaters und Kapellenbau des Battenberg-Theaters zu empfehlen. Die Witwe vertritt, die noch verbliebenen Bilder des armen Schlosses von Mylius zu erwerben, um sie dann später der Künstler-Gemälde-Sammlung der Stadt zu übergeben.

\* Berlin, 1. Juli. Die Bühne des "Battenberg-Theaters" hat und schon monate zurückgebracht, die aus der Feder eines vom Publikum begünstigten Autors geschlossen, aber in Leipzig nicht zur Aufführung gelangt war. So ist es auch mit dem gestern gespielten vierteren Schauspiel Ludwigs Bulle's "Die Selavin", das vor einem Jahrzehnt am Deutschen Theater, nochmals nach dem Lessingtheater in Berlin Repertoire stand, und zwar hier sehr gut für die gleichzeitige Bühne des Volks- und Volksopern-Theaters und Kapellenbau des Battenberg-Theaters zu empfehlen. Die Witwe vertritt, die noch verbliebenen Bilder des armen Schlosses von Mylius zu erwerben, um sie dann später der Künstler-Gemälde-Sammlung der Stadt zu übergeben.

\* Berlin, 1. Juli. Die Bühne des "Battenberg-Theaters" hat und schon monate zurückgebracht, die aus der Feder eines vom Publikum begünstigten Autors geschlossen, aber in Leipzig nicht zur Aufführung gelangt war. So ist es auch mit dem gestern gespielten vierteren Schauspiel Ludwigs Bulle's "Die Selavin", das vor einem Jahrzehnt am Deutschen Theater, nochmals nach dem Lessingtheater in Berlin Repertoire stand, und zwar hier sehr gut für die gleichzeitige Bühne des Volks- und Volksopern-Theaters und Kapellenbau des Battenberg-Theaters zu empfehlen. Die Witwe vertritt, die noch verbliebenen Bilder des armen Schlosses von Mylius zu erwerben, um sie dann später der Künstler-Gemälde-Sammlung der Stadt zu übergeben.

\* Berlin, 1. Juli. Die Bühne des "Battenberg-Theaters" hat und schon monate zurückgebracht, die aus der Feder eines vom Publikum begünstigten Autors geschlossen, aber in Leipzig nicht zur Aufführung gelangt war. So ist es auch mit dem gestern gespielten vierteren Schauspiel Ludwigs Bulle's "Die Selavin", das vor einem Jahrzehnt am Deutschen Theater, nochmals nach dem Lessingtheater in Berlin Repertoire stand, und zwar hier sehr gut für die gleichzeitige Bühne des Volks- und Volksopern-Theaters und Kapellenbau des Battenberg-Theaters zu empfehlen. Die Witwe vertritt, die noch verbliebenen Bilder des armen Schlosses von Mylius zu erwerben, um sie dann später der Künstler-Gemälde-Sammlung der Stadt zu übergeben.

\* Berlin, 1. Juli. Die Bühne des "Battenberg-Theaters" hat und schon monate zurückgebracht, die aus der Feder eines vom Publikum begünstigten Autors geschlossen, aber in Leipzig nicht zur Aufführung gelangt war. So ist es auch mit dem gestern gespielten vierteren Schauspiel Ludwigs Bulle's "Die Selavin", das vor einem Jahrzehnt am Deutschen Theater, nochmals nach dem Lessingtheater in Berlin Repertoire stand, und zwar hier sehr gut für die gleichzeitige Bühne des Volks- und Volksopern-Theaters und Kapellenbau des Battenberg-Theaters zu empfehlen. Die Witwe vertritt, die noch verbliebenen Bilder des armen Schlosses von Mylius zu erwerben, um sie dann später der Künstler-Gemälde-Sammlung der Stadt zu übergeben.

\* Berlin, 1. Juli. Die Bühne des "Battenberg-Theaters" hat und schon monate zurückgebracht, die aus der Feder eines vom Publikum begünstigten Autors geschlossen, aber in Leipzig nicht zur Aufführung gelangt war. So ist es auch mit dem gestern gespielten vierteren Schauspiel Ludwigs Bulle's "Die Selavin", das vor einem Jahrzehnt am Deutschen Theater, nochmals nach dem Lessingtheater in Berlin Repertoire stand, und zwar hier sehr gut für die gleichzeitige Bühne des Volks- und Volksopern-Theaters und Kapellenbau des Battenberg-Theaters zu empfehlen. Die Witwe vertritt, die noch verbliebenen Bilder des armen Schlosses von Mylius zu erwerben, um sie dann später der Künstler-Gemälde-Sammlung der Stadt zu übergeben.

\* Berlin, 1. Juli. Die Bühne des "Battenberg-Theaters" hat und schon monate zurückgebracht, die aus der Feder eines vom Publikum begünstigten Autors geschlossen, aber in Leipzig nicht zur Aufführung gelangt war. So ist es auch mit dem gestern gespielten vierteren Schauspiel Ludwigs Bulle's "Die Selavin", das vor einem Jahrzehnt am Deutschen Theater, nochmals nach dem Lessingtheater in Berlin Repertoire stand, und zwar hier sehr gut für die gleichzeitige Bühne des Volks- und Volksopern-Theaters und Kapellenbau des Battenberg-Theaters zu empfehlen. Die Witwe vertritt, die noch verbliebenen Bilder des armen Schlosses von Mylius zu erwerben, um sie dann später der Künstler-Gemälde-Sammlung der Stadt zu übergeben.

\* Berlin, 1. Juli. Die Bühne des "Battenberg-Theaters" hat und schon monate zurückgebracht, die aus der Feder eines vom Publikum begünstigten Autors geschlossen, aber in Leipzig nicht zur Aufführung gelangt war. So ist es auch mit dem gestern gespielten vierteren Schauspiel Ludwigs Bulle's "Die Selavin", das vor einem Jahrzehnt am Deutschen Theater, nochmals nach dem Lessingtheater in Berlin Repertoire stand, und zwar hier sehr gut für die gleichzeitige Bühne des Volks- und Volksopern-Theaters und Kapellenbau des Battenberg-Theaters zu empfehlen. Die Witwe vertritt, die noch verbliebenen Bilder des armen

# Récamier-Cigarette

GESETZLICH GESCHÜTZT · FEINSTE CIGARETTE DER GEGENWART.

In allen besseren Cigarren Geschäften erhältlich.

General-Depôt und Lager für Deutschland: **Henry Reiss**, Berlin, 1a, Bautznerstrasse.



## Mittelmeer Orient Ferienfahrten

Interessant!

Bequem!

Billig!

Bauknecht Prospekte von

Deutsche Levante-Linie  
HAMBURG, Tiefstacker 1

Carl Stangens Reisebüro  
BERLIN W., Friedrichstraße 72

## Neue Schnellzugsverbindung

mit Wagen I. II. und III. Kl. Ab Leipzig Bahnhofstr. Nr. 12<sup>o</sup> zu München  
am 20. Km. Sofortiger Anschluss nach Tirol, Innsbruck, St. Gallen, Zürich, Bern,  
Aarau, Genf. In Hof Anschluss nach Nürnberg und Würzburg.

## Direkte Ostseebäder-Fahrkarten

auf 45 Tage via Stettin mit direkter Gepäckabfertigung  
sind auch am Bahnhof in Leipzig erhältlich.  
**Sassnitzlinie-Stettin.**

Bilanz für das Geschäftsjahr vom 1. April 1901 bis 31. März 1902.

### Activa.

		Per Aktienkapital-Conto . . . . .	4 500 000
Bestand	3 762 410 44	Rezer. Aktien-Conto . . . . .	25 892 36
davon Upp. 159 000 —	3 603 410 44	Sp. Aktien-Conto . . . . .	150 000
Debitor-Conto . . . . .	32 027 46	Abstellungs-Conto für Kassen i. eq. Vermö.	204 223 85
Erfolgen-Conto . . . . .	2 410 000	Gebühren-Conto . . . . .	1 062 154 30
Mobilien-Conto . . . . .	6 462 15	Dividenden-Conto III . . . . .	480
Capital-Conto . . . . .	2 748 64	Dividenden-Conto IV . . . . .	111 898 18
	A 6 054 648 69		A 6 054 648 69

### Gewinn- und Verlust-Conto per 31. März 1902.

### Haben.

		Per Gewinn-Conto . . . . .	47 104 50
zu Vermö.-Aufzonen-Conto	61 261 19	Gewinn aus Unternehmungen, Effects u. Sim.	178 677 72
- Aufzonen-Conto . . . . .	62 622 85		
- Capital-Conto . . . . .	111 898 18		
	A 225 782 22		A 225 782 22

Treuen, den 28. Juni 1902.

### Der Vorstand.

### Der Aufsichtsrath.

Die Dividende von 1% ist gegen Zubehörzins Nr. 4 mit A 10,- pro Kilo nach Abzug des durch die Gesellschaftsbüros beobachteten Gewerbesatzes, d. h. ab 18. Januar 1903, bei der **Gesellschaftsscasse** in Dresden, sowie bei den nachgeführten Stellen zahlbar:

in Berlin, Tüddorf, Eilen und Röhl bei dem **A. Schaffhausen'schen Bankverein**.

in Dresden bei dem Bauhäusler **Philipp Ellmeyer und Gebr. Arnhold**, in Dresden bei dem Bauhäusler **Anton Kohn**, in München bei der **Bayerischen Vereinsbank**, in Leipzig bei dem Bauhäusler **Ertel, Freyberg & Co.**

Dresden, den 28. Juni 1902.

## ELEKTRA, Actien-Gesellschaft. Der Vorstand.

Dr. Stoessel.

## Wer verreisen will,

### Reise-Unfall-Versicherung

zur Prämie von 15 Pf. pro Mk. 1000 auf 8 Tage; 20 Pf. auf 15 Tage; 25 Pf. auf 30 Tage; Mk. 1 auf 1 Jahr etc., oder

### Eisenbahn-Unfall-Versicherung auf Lebenszeit.

Ehemalige Prämie: Mk. 50 für Mk. 15 000; Mk. 65 für Mk. 20 000;

Mk. 80 für Mk. 25 000 etc. jenseitig

### Einbruchs-Diebstahl-Versicherung

für Mobilien, Wertpapiere, Banknoten, Baugeld, Geschäfte etc.

Coupon-Poliz. für Haushalte, zahlen an Jahresprämie:

Über . . . . . bis zum Werthe von: Mk. 10 000

" 10 000 " 20 000 " 10,-

" 15 000 " 30 000 " 15,-

Reisepoliz zum Selbstausfülligen, auch für spätere Benutzung, versendet gratis:

**Rhenania, Versicherungs-Aktion-Gesellschaft**,

Köln a. Rh., Elisenstrasse 22.

Generalberollmächtigte in Leipzig: **Ernst & Hanschid, Dorotheenstr. 2**;

Vertreter in Leipzig: **Hugo Rösch, Weststrasse 6**.

### Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft

## Köln a/Rhein.

Bilanz am 31. Dezember 1901.

Zeile (siehe Geschäftsführer).

Postleitz. (siehe Geschäftsführer).

### Gewinn- und Verlust-Conto.

Debit (siehe Geschäftsführer).

Credit (siehe Geschäftsführer).

In der heutigen Generalversammlung ist die Dividende für das Geschäftsjahr 1901 auf 4% festgelegt worden. Diese wird von heute an mit A 45 auf jede Kilo der Serie A bis E gegen Abhändigung der Coupons Nr. 3 und A 11,25 auf jede Kilo der Serie F ausbezahlt bei dem

**A. Schaffhausen'schen Bauhäusler** in Köln, Berlin, Eilen und Tüddorf, der Bau für Handel und Industrie in Berlin oder deren Niederlassungen in

in Darmstadt, Frankfurt a. M., Hannover oder Stralsund i. El., dem Bauhaus S. Bleibtreu in Berlin, dem Bauhaus Born & Sohn, Berlin,

der Direktion der Telefontechnik Berlin oder Frankfurt a. M., der Preuß. Bank Berlin oder deren Niederlassungen in Dresden, Hamburg, Bremen, Bückeburg, Hannover, Bückeburg, Chemnitz oder Minden,

dem Bauhaus A. Ley, Köln,

dem Bauhaus Sol. Lippmann Jr. & Co. in Köln,

der Norddeutschen Bank Hamburg,

der Allgemeinen Deutschen Credit-Kasse in Leipzig und deren Niederlassung Becker & Co.

Köln, den 30. Juni 1902.

### Der Vorstand.

142, Südw. Sächs. Poststr.,

Ziegelse 1, Nähe am 7. u. 8. Juli, empfehlen

Franz Kind & Co.,

Leipzig, Markt 8, L.

General-Depôt und Lager für Deutschland: **Henry Reiss**, Berlin, 1a, Bautznerstrasse.

## Ferien-Anfenthal in Dangast, Nordsee,

für Studenten und Jünglinge — das 19. Jahr; das 3. Jahr in Dangast. — Geeignete Eltern, welche ihre Söhne unter überflüssigen Aufwand und kostspieliger rationeller Zeitung beschäftigen lassen möchten, seien aufzuklärende Produkte zur geistigen Erfüllung.

Turnlehrer **Friedrich Kunze**,

Leiter einer Studenten-Erzieherschule, Seeger Straße 37, II.

**Nordsee** bad Dangast. Wihelmsbad. Lust-

ca. 1. Klasse. Preis 1. Klasse.

**C. Gramberg.**

## Ferienpension für Schüler hoch. Schulen im Ostseebad Zingst.

Wihelmsbad. Schüler u. 10 J. Gemäß. Lehrer M. Janisch, Zieg. Ahrens-Str. 15, III.

## Ostseebad und Waldinselkurt. Arendsee i/M.,

## Hotel und Pension Wieck.

Echte, geschickte Lage, direkt am Walde, nahe am Strand. Wihelmsbad incl. Zimmer von 4,50 A an; Vor- u. Nachmittag von 3,00 A. Preise groß. Fr. Wieck, Bütten.

**Ostsee-Bad Wustrow**, Mecklenburg-Schwerin.

Preise groß durch den Vorstand des Gemeinnützigen Vereins und durch das

Bürotheater Berlin N.W. Neuköllnische Kirchstraße 9.

## Dresden

## Hôtel Philharmonie

(Ferdinandstraße, nächst Pragerstr.).

Neu eröffnetes Hotel, Touristen, Kaufleute und Familien bestens empfohlen.

**Wilhelm Holzen**, Berlin

(früher langjähriger Bes. des Hotel vier Jahrzehnte).

**Palast-Restaurant**. Größtes Concert- und Speise-Gebäude der

Reichsstadt. Schenkerth.

## Grand Hotel Grünwald

MÜNCHEN • Unterkunft am Centralbahnhof.

Mit allen modernen Einrichtungen ausgestattet.

Dielen von M. 2 - m. 6. Restaurant im Maß. Kästnerhaus.

**Männer** Schwärm. Selbstbedienung und schwelle Heilung. Großküche

mit zahl. Tischdecken 10,- überdeckt, sic.

Organ. Anstalt. Dir. Lorje, Berlin C. 226.

**Verkäufe.**

**Für Kalkstein- u. Cement-Baugeschäfte**

bietet sich eine sie wunderbare Gelegenheit zur billigen Erweiterung eines Areales mit

seinen Häusern und Wies bis über 12 Meter Höhekeit an Güterbahnhof in

über Leipzig. Ersterlich ca. 1000 A.

Gef. Effekten unter L. 175 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Rittergut** in der böhmischen Gegend, langjähriger Wohnsitz

von General von Wrangel, mit großem Inventar, prächtlichen Gebäuden bevorz. Erholungsstätten, à tout pris zu verkaufen.

Die Villa enthält etwa 20 Zimmer und Wintergarten und ist Centralgebäude in

die Tannenmeere. Andere wertvolle Gebäude. Höchst 100 Meter, 17 Pferde,

große Gewerkschaft. Geh. Hypothek 350.000 A. bei 80.000 A. Abzahlung werden andere Betriebe in Zahlung genommen. Kaufamt an Schlosshauer durch den Beauftragten unter B. L. 4166 an **Rudolf Mosse**, Dresden.

## Villa-Verkauf.

In der Oberstadt, vornehme, ruhige Lage, ein großes Villen-Grundstück unter

ausserordentlich günstigen Liegenschafts-Bedingungen und weit unter Wert zu verkaufen.

Die Villa enthält etwa 20 Zimmer und Wintergarten und ist Centralgebäude in

die Tannenmeere. Das gesamte Haus ist in Zahlung genommen. Kaufamt an Schlosshauer durch den Beauftragten unter B. L. 19 in der Filiale dieses Blattes, Universitätsstraße Nr. 8.

## Für Spediteure!

# 2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 330, Mittwoch, 2. Juli 1902. (Morgen-Ausgabe.)

## Exportgeschäft,

gut prospektivend, sucht zur vollen Ausnutzung erster Verhandlungen in Indien und China.

## Theilhaber

mit 50—100,000 A oder mehr Einlage, welche successiv erfolgen kann.

Eigentümer nach Auseinandersetzung an seinem und kapitalstarkem Export- oder Bankhaus.

Bernhardt unterrichtigt.

Gef. Offizier sub L. L. 5813 Rudolf Mosse, Leipzig.

## Gesuch.

Ein altenbekanntes großes handgewerbliches Geschäft mit Spezialwaren, welche z. B. in Größe ih. lange wegen plötzlichen Todes des ersten Inhabers verloren haben einen

## Theilhaber oder Commanditisten

mit ca. 200,000—250,000 A Erfahrung; auch kann das Geschäft event. förmlich übernommen werden. Gef. Off. sub C. W. 640 „Invalidendank“ Leipzig.

## Suche stillen oder thätigen Theilhaber mit 100,000 A. Capital

zur Aufrechterhaltung eines gehobenen Weinen-Boutiquiers für Leipzig u. Umg. Suchender ist ein erfahrener, fülliger und geschäftiger Kaufmann, dem jedoch die Mittel für dieses Unternehmen fehlen. Gef. Off. unter L. 176 Expedition dieses Blattes erh.

### Globes Damen-Restaurant,

Weine der Stadt Halle a. S., mit voller Wirtschafts-Inventar, incl. 2 Betten, sofort zu verkaufen. Preis 2600. Woche 1000. Agenten verkehren.

Offizier unter L. k. 5172 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Aufenthalter seit. neuer

### Bäckerei—Conditorei

mit Café u. Bierconcession ist sehr gute Lage, Hauptstr. Leipzig (Gd.), nochmals sehr flott geb. u. hochwertig, sehr billig unter den Konkurrenten günstig. Bedingungen: Erforderl. mind. 5000 A. Ab. verd. R. off. u. L. 137 Exped. d. Bl. erh.

Besseres, gut eingerichtetes Bettstatt-Geschäft, auch passend für Dame, ab sofort oder auch später zu verkaufen. Agenten verkehren. Gef. Off. unter L. 180 in die Expedition d. Bl. erh.

### Metallgiesserei

mit sehr guter Kundelschaft zu verkaufen. Offizier erhält unter D. N. 2739 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein in einer Stadt Thüringen in vollstem Betriebe befindliches, sehr rentables

## Fabrikgeschäft

mit Wohnhaus und Gartengrundstück, sehr gute Kundelschaft, mit besten vorliegenden Rücksichten ist Umstand halber sofort zu verkaufen. Gef. Off. sub C. W. 640 unter L. 773.

Grundstücks-Verkauf.

In einem aufwändigen Gebäude der Firma Sachsen II ist eine seit 40 Jahren bestehende Baumwollfaser- und eiseltiefen Webstuhlfabrik mit eiseltiefen Webstühlen neu gebaut und fertiggestellt. Weiß und Grünfarben sind ebenfalls neu gebaut und fertiggestellt. Gef. Off. sub C. W. 640 unter L. 111, Woche 1000.

### Theilhaberschaft

und Geschäftsvorstand vermittelt

Dr. Liss, Mannheim.

### Theilhaber-Gesuch.

Ein aufwändigster sehr rentabler Handels- und großer guter Kundelschaft sucht einen thätigen, frischgezogenen Kaufmann mit 45—50,000 A. als Theilhaber. Gef. Off. unter Z. 722 an die Expedition d. Blattes.

## Egypten.

Ein schon lange in Egypten etablierter deutscher Kaufmann sucht einen Theilhaber mit etwa Mk. 10,000 Kapital. Reiseleute wollen ihre Offiziere unter L. 125 an die Expedition dieses Blattes adressieren.

Der Abholung einer Kreditkarte und Erweiterung des Betriebs nicht folgendes und gut prospektivend. Aufschlüssel der Kundelschaft in Thüringen kann.

### Theilhaber oder Commanditisten

mit 30,000 A. Erfahrung. Capital wird überprüft, jede Begleitung garantiert.

Gef. Offizier unter Z. 726 an die Expedition dieses Blattes erhelen.

## Export!

Ein schon viele Jahre bestehendes Export- und Commissionsgeschäft in Leipzig wünscht einen thätigen, erfahrenen Reisenden mit Sprachkenntnissen und Capital als Compagnon aufzunehmen.

Gef. Offizier sub L. 126 an die Expedition d. Bl.

Wer bestellend sich mit läufigem Aufwand am Gelegenheitsfanten! Gewinn ist 50—100 %. Gef. L. 192 Exped. d. Bl.

Amphitheater vorübergehend obzuhalten. Dienststelle 16, II. rechts.

### Pianinos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale.

### Verkauf und Vermietung.

G. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

### Pianino—Verkauf u. Vermietung.

C. Rothke, Königsberg, 6.

### Pianino, klav. Klavier, voller Ton, billig zu verkaufen. Nürnbergser Straße 39, II.

Eine vorzügl. Damen-Violinette billig zu verkaufen. Reinhardtstraße 30, port.

### Gebr. Singer-Nähmasch. d. 15 A. ex.

Reparaturat. u. Erneuerung. Allgemeines auf der Original Victoria. Zeit-

ca. in der modernen Ausführungsart.

H. Schmid, Petersstraße 34, I. Ost.

### Eine sehr gut erhaltene Nähmaschine ist billig zu verkaufen. Nachstraße 41, II. rechts.

### 2 Säulent-Wangen, neu, 1 und 2 Sto-

ckeneinzelteile, sehr billige, Höhe 2, 200.

### Reiner Jagdgewehr zu verkaufen. Burg-

straße 25, Überlandstraße 5, Altenbergtor.



## Größte Auswahl erstklassiger oecclimatischer, fertig geführner Siebenbürger

in allen Farben und jeder Größe liegen in meines Stalles unter strenger Garantie zu reauften Gebindungen und soliden Preisen für geöffnete Rauferung.

Dammti seihen sich u. 10 Stück prima Reitspierre, sowie 2 Traber (Fuchs und Brauner), reister tritt den Monat in 1 Minute und 45 Sekunden, legerer braucht 2 Minuten. Gedachtsgewollt



## S. Lederer, Berliner Straße 22.

Telephone 6369.

## Günstige Möbel-Offerete: Eisenbahnstraße 9 u. 11, und L. Stagen.

Barriere Eigene Tischler- und Tapetenwerft-Höfe.

Eigene Soliden und gernearbeitete Möbel:

Gessels, schaffh. u. Tisch, gelas. A. 125—600	Geige Peiser-Spiegel A. 8—36
Panel-Tischlos in med. Druck. A. 80—200	Sturm, Tischau u. Verticow. A. 45—90
Gr. Spezialmöbel, Tischl. Aus. A. 45—120	Sophistische, neue Rosen. A. 15—36
Herren-Schreibt. u. u. ohne Fuß. A. 60—250	Anzugsmöbel, m. Schubl. A. 21—30
Wasserh. Schreibt. u. u. ohne Fuß. A. 85—250	Bad-Schränke in allen Farben. A. 20—60
Prunkmöbel, seltsam. A. 98—225	Bettstellen u. Matratzen. A. 24—100
Garnituren, Küchen. A. 125—300	Uttmann-Stoff u. Blüch. A. 15—65
Große Trumeau-Spiegel A. 40—125	Wohlfächer, m. u. ohne Warmer. A. 15—65

Vergleichbare Bezugsquelle für compl. Salons, Wohn-, Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtungen.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstr. 9—11.

## 19,000 Mark

wurde diese Stelle auf als Grundstück in Leipzig u. planell. Baugelände jetzt ob. wieder zu verkaufen. Gef. Off. unter D. E. 166 an Hansenstein & Vogler, A.-G. Berlau, erheben.

## II. Hypothek

16000 A. hinter 40,000 A. J. Hypoth. Spar. auf ganz. Baugel. 1000 A. auf. Gebrauchte Bitt. um Offizier unter L. R. 3288 an Rudolf Mosse, Leipzig.

## Bücher

Kauf Preis 0. Klessler, Markt 3, Reich's Hof.

## Alt. Gold, Silber, Brillanten etc.

jeder Boten Kauf zu höchsten Preis.

O. Wilscher, Juwelier, Katharinenstr. 2, I.

## Altes Gold, Silber, Nam. Münz,

Goldw.-Weiß. Windmühlenstr. 17.

## Gold, Silber, Platinum

Peterstrasse 29.

## Zahl die höchsten Preise

für alte, geb. Güter, Antiken, Miniaturen, Möbel, g. Nachfrage, Partiewaren, Kaffeengesch.

Blauher, Reichsstr. 30, I.

## Groß, Herren-Garderobe, Uniformen,

Gold, Uhr, Ning., Brillanten, Uhren,

Partiewaren Kauf. Gef. Off. Nicolash. 27, I. Ling. L. 200.

## E. Reinhardt

Tele. 2. Zeige.

Zahl die besten Preise

für get. Herr, u. Frau, Kinder, Miniatur-

Möbel, g. Nachfrage, Partiewaren,

Kaffeengesch.

Blauher, Reichsstr. 30, I.

## Wer hat!!!

Getragene Kleidungsstücke, Möbel u. Haushalt, f. alle. Gef. Off. unter L. 192.

Röbel, g. Nachfrage, Bett, Zeitungsbüch.

Geb., aber noch gute Kleideranzüge

zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter L. 192.

## 4500 Mark

II. Schrein Hypothek innerhalb Brandstädt sofort zu verkaufen. Gef. Off. unter L. 190 Exped. d. Bl.

## Reichthalts gesuchte

Im. Herr, Rosalie, mittler. Gest. 24 J., i. d. Bettst. ein. hoh. Dame zu mad. beh. bär. Heirath. Bei d. Bett. erlangt. Gef. Off. unter L. 193 an Hansenstein & Vogler, A.-G. Leipzig.

## Reichthalts gesuchte

leicht gebürtiger Dame mit Grundstück eines Hofs. Gehalt 2000 A. gegen Bergbau einer kleinen Ritterei u. 2000 A. völlig October 1902. Gef. Off. unter L. 197 an Hansenstein & Vogler, A.-G. Leipzig.

## Reichthalts gesuchte

## Offene Stellen.

Suche in dieser Woche nach einem anprob. **Arzt**, 4 Wochen. Gefällige Öfferten sub L. U. 3338 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

**Bauzeichner** ausbildungsfähig sofort gesucht. Stellen mit Zeugnissen unter L. 169 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Gesucht

von einem Böhmern zur Begeisterung sein. neuer Concerrenzsch., mit reichen Reitern, jüngere Kraft, entweder Kaufmann oder Mechaniker, resp. Metallarbeiter, mit einem Capital, Jahre Größe, von höchst u. freihändig, wenig Compagnon, keinen geringen Gehalt, keine Erfahrung, sich zu schaffen. Wer. u. Existenz L. 974 in die Exped. d. Bl.

## Ein bedeutendes

## Hamburger Exporthaus

sucht für seine ostasiatische Abteilung einen

## Leiter,

der mit dem Geschäft nach den Osten genau vertraut ist und bereits eine ähnliche Stellung besiedelt hat.

Öfferten mit Reiterungen u. H. L. 2172 an **Rudolf Mosse**, Hamburg.

für eine Handelsmühle wird zum baldigen Antritt ein gut empfohlener, unbeschädigter

## Reisender

gesucht. Gef. Reg. m. Goldkämper, Bergmeister, in Leinenlauf unter C. V. 324 **Haassenstein & Vogler**, A.-G., Töbeln, id.

Kontinuit. Reisender, reziproke Erfahrung, genau 1. Werkst. m. Seiden u. Stoffenpublicum, ins Special-Stück d. Art. Prog. gel. Off. m. Arbeit, unter L. 187 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Provisions-Reisende, auch für ostasiatische, für gebrauchte und andere Teile gesucht. Off. u. L. 169 Expedition dieses Blattes erb.

Reisender, bei Galanterien- und Delicatessengeschäften eingeschärft

## Reisender

gesucht. Ausländ. Gewerbe, zu richten unter L. 101 an **Haassenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Eine Wurst- u. Fleischconserverfabrik sucht für 1. August od. später einen tüchtigen, energischen

## Buchhalter,

der in der doppelten Buchführung firm ist und dem Contorpersonal vorstehen kann.

Öfferten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter Z. 778 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

für dicke Schreib- und Feder-Großhändler, wird zum baldigen Antritt in Buchhaltung u. Correspondenz tüchtiger Commiss aus verwandter Branche gesucht. Stenograph erwünscht.

Kaufm. Öfferten unter „Papier 02“ Hauptpostamt erbeten.

## Eine tüchtige Kraft

wird von einem großen Großhandelsgeschäft bei gutem Gehalt per 1. September er. oder früher gesucht. Nur Herren, die an fehlendes, unverdächtiges Rechnen gewöhnt sind, werden erachtet. So unter Angabe der seitlichen Brüstung, Reiterungen u. zu melben unter L. 168 durch die Expedition dieses Blattes.

## Junger Mann,

starker und sicherer Rechner, für sofort gesucht. Off. u. L. 156 mit Angabe der Gewerkschaft u. unter Verfassung eines Haushaltshilfe, an die Exped. d. Bl. erb.

## Für Leipzig u. ausw.

Buchländer, 1. Jänner, 1200,- A. Geh., Kontoristen, Engros-Gross, 1500,- A. Geh., oder Brander, per sofort gesucht. Reisende u. später bei 4000,- A. Gehim, Lagerh. für Wein, Bier u. Bierk. Vertreter, Reisebüro - Inspectoren u. Co. Nur ehrlich. Aufträge liegen vor.

## Handelswarte

Grimmaische Straße 27, L. Grimmaische Straße 27, L.

## Teppiche, Möbelstoffe.

Tüchtige Verkäufer, die in ersten Geschäft der Branche am Platz steht, nur für selbstständigen Verkauf gesucht. Öfferten erbeten unter L. 168 durch die Expedition dieses Blattes.

Junge Leute als Verkäufer für Eisenwaren-Durchgang erbeten, mit Gantlon bevorzugt, L.-R. Eisenwarenstraße 22, III. Unts.

## Fritz, junq. Schreiber.

mit Contorw. vertr. ausbildung, id. gel. Hartleben, 1. II. r.

Junge Mann aus den gross. Gode-Großhändl. Drucker, Drucker u. Co., an fehlendem, Rechnen gen. abhängig, sehr leid. Stoffen gesucht. Selbstgefl. Off. mit Angabe höherer Thätigkeit, Zeugnisse, Alter u. Geschäftsw. erbeten unter L. 168 durch die Expedition dieses Blattes.

## Junger

Buchbinder-Gehilfe, welcher auch an der Buch-Buchdruckerei perfect arbeitet, wird sofort zu engagieren gesucht.

Öfferten mit Zeugnissen über Gebildtheitspunkten unter Z. 4379 an die Expedition dieses Blattes.

## Tüchtiger Werkzeugdreher gesucht.

Jäger & Rothe, Rennbahnstrasse 42.

## Klemptner

Joh. Erich & Sohn, Berliner Straße 71.

## Leben — Unfall — Haftpflicht.

### Die Bezirks-General-Agenturen

#### Leipzig und Dresden

einer alten deutschen Versicherungs-freien-Gesellschaft sollen an exprobte selbstthätige Fachleute vergeben werden. Ausführliche Öfferten mit Veredelung, Reklamataren und Reisetragzettel unter Belebung der Photographie sub H. S. 2199 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Bautechniker ausbildungsfähig sofort gesucht. Stellen mit Zeugnissen unter L. 169 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Hotel-Director.

Für die selbstständige Leitung eines erstklassigen Hotels in den österr. Alpenländern wird ein Herr gesucht, der in obiger Eigenschaft längere Zeit thätig war und gute Verbindungen besitzt. — Gef. Öfferten unter M. V. 3510 an **Rudolf Mosse**, München.

## Buchhandlungs-Reisende

auf äusserst gängbares Werk bei höchster Provision gesucht. **Pagel & Co.**

## Kürschnergehilfen

### auf Galanterien- und Futterarbeiten

eingereicht, werden sofort auf dauernde Stellung gegen Sicherungsgütung gesucht.

**A. J. Krohnstöver & Co.**, Rositz in Mecklenburg.

## Hausbursche

sofort gesucht **Herrn Brückner**, Colonnadenstraße 13.

## Ein Landwirt

wird gesucht **Reinhold Noack**, Görlitzer 8.

## Ein reinlicher Schuhmacher

12—14 Jahre, sofort gesucht **Wolfgang Klemm**, Görlitzer 17.

## Ein besserer

**Mädchen o. Kinderfräulein II. Classe**

wird für drei Kinder im Alter von 8, 6 u. 3 Jahren, möglichst sofort gesucht. Dasselbe muss etwas Kaufkraft mit verfügen. Off. unter F. 201 Filiale dieses Blattes, Rathenaustraße 14, erbeten.

## Eine tüchtige

Fräulein, welche aus anderen Nebenberufen mit Angabe mehr, sofort gesucht **Wolfgang Klemm**, Görlitzer 10.

## Eine tüchtige Glazierin

wird sofort angenommen **Plumengasse 18, 1. Etage**.

## Verleger

sofort gesucht **Wolfgang Klemm** gründet.

Öfferten sub R. 1. Herbst's Rennbahn-, Rennbahnstraße 21.

## Tüchtigen Rockschneider

sofort gesucht **Gebrüder Dornberger**.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 14, im Durchgang Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht

Görlitzer 1 Schuhmacher Görlitzer 13.

## Eine tüchtige Schuhmacher gesucht





# Drei Linden.

Eigroß-Bogen nach dem Augustusplatz 1 Uhr Nachts.

Abends 8 Uhr! Heute!  
Concert 107er  
Giltisch.

Gr. Sommer-Nachts-Fest.

Sommer-Theater 50  
Die schöne Galathé. Das Schweiß des Damokles.

Heute! Abends 8 Uhr!

Ballet 50  
v. Herzog Holztheater Dörfchen

Gesamt-Eintrittspreis  
für Concert, Theater,  
Opernwerk, Ball

50 Pfg. =

Brillant-Feuerwerk abgebrannt vom Pyrotechniker Herrn Arnold.

Grosser Sommer-Nachts-Ball bis 2 Uhr.

# Schlosskeller.

Achtung! Nicht versäumen!

# Wasserfall

Katharinenstrasse 17.  
Heute, zur Feier des  
einjährigen Bestehens  
Grosses Familien-Extra-Concert.  
Zeitung: Maestro Sterzelino.  
Hochamüsantes Programm!  
Allerlei neue Überraschungen.  
Es lädt ergebnis ein  
H. Eimert.



Im Betrieb!

-Pilsner - Renommerte Küche -

Münchner.  
Grimmaische Strasse 10; Inh. Hugo Agsten.

# Leipziger Sportplatz Jubiläums-Rennen

Sonntag, 13. Juli, 4 Uhr.

Erstklassige Berufsfahrer-Flieger-Wettbewerbe.  
Vorläufe Sonnabend, 12. Juli, Nachmittags.

# Nochmals Herr Eulenburg!

Herr Eulenburg umgibt in seiner Veröffentlichung den Auspunkt meiner Freundschaft, indem er mir unterstellt, ich mache ihm den Vorwurf, daß er ein Konkurrenzunternehmen gegründet habe. Diese Behauptung ist unwahr! Ich habe nur die Art und Weise der Orientierung zum Vorwurf gemacht, hinzu Mandate mit dem Kreisball-Vorstand und die Verantwortung der Abonnentenliste.

Bestmöglich der Wahrheit diente ich, daß Herr Eulenburg am 8. Juni durch Einheitsbriefe in hohem Grade erachtet werden soll, die die Wahrheit bestreit. Dies versteht Herr Eulenburg wohlndig! Er hat es auch nicht einmal so nötig gehabt, diesen Brief zu beantworten. Erst dann hat mein Anspruch die geschilderten Schritte eingeleitet. — Herr Eulenburg hat für das geschilderte Programm von 10 Philharmonischen Concerten gegen Winter die „heißende“ Summe von M. 1551 eingeschüttet, das also mit seiner Eigenart mehr verdient als ich, denn ich habe es meinem Gesammtunternehmen (infolge des Volmengarten-Unglücks) ein erhebliches Deficit erleidet müssen.

Wenn Herr Eulenburg sich in den beiden ersten Concertjahren am Risco der Philharmonischen Concerte beteiligte und dieselben dann später unentbehrlich ansprach, so hätte er hierfür kein gutes Recht, welche ich aber öffentlich nicht erledigen soll. Als denn alle seine Konzerte abschlossen, oder durch fortwährende Zusammenschließungen mit dieselben zu vereinigen, nicht feierten, als endlich auch gewisse im vorigen Winter hinter weitem Rücken beobachtete Verhandlungen mit meinem Onkelherren schließen, da glaubte Herr Eulenburg endlich durch die unter so eigenhändigen Umständen bereitete Ankündigung jenes Concerten-Unternehmens kostbare Mittel gefunden zu haben, mich aus Leipzig vertreiben zu können. Ob ihm die gelungen und sein Capital über meine lebenslängliche ehrliche Arbeit liegen soll, mag das Leipziger Publicum entscheiden!

Hans Wiederstein.

# Schreberverein der Nordvorstadt.

## Kinderfest Sonntag, den 6. Juli.

Veranstaltung der Kinder um 2 Uhr im Hause der Katholischen Kirche. Adressat 1, 3 Uhr. Gestartet für Kindergarten, für deren Kinder 10,-. Glatzschänken für Kleingärtner 10,- für deren am Spiele teilnehmenden Kinder 20,-.

Der Kuchenverkauf findet auf dem Sportplatz täglich von 5-7 Uhr und Sonntag Vormittag statt.

Bei zahlreichen Besuchen darf ein

der Vorstand des Schrebervereins der Nordvorstadt.

Hugo Fritzsche, Vorsitzender.

# L. L.-V.

Tourneezeit, den 3. Juli 1902, abends 8 Uhr. findet im Städtischen Gymnasium eine Gedächtnisfeier für Fr. Fröbel statt. Herr Dr. Goldschmidt wird die Gedenkrede halten. Der L. L.-G.-V. hat seine Minutenschrift freigeben. Alle Mitglieder seßt ihren erwachsenen Angehörigen und weinen Söhnen sind hierzu herzlich eingeladen.

# Königl. Sächs. Militär-Verein

## Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

### Kyffhäuserfahrt

für den Sonntag, den 6. Juli ex. soll. Abfahrt früh 7/8 Uhr vom Magdeburger Bahnhof (rechtsseitig Bogen) und fährt wie die Teilnehmer, sich bereits 7/8 Uhr einzufinden. Kennungen werden noch bis Freitag, den 4./5., von unserm Kaffeehaus Kammerad House, Gravensteinkirche 7, entgegengenommen und bitten wir, die Kennungen beim Sonnabend, den 5. M., Nachmittag von 3 Uhr an oder Abends in der Monatsversammlung vom Kaffeehaus in Empfang zu nehmen.

# Neuer Leipziger Thierschutzverein.



Donnerstag, den 2. Juli, abends 8 Uhr,  
Monatsversammlung im Hotel Fürsten-  
hof, Höhne 4, Preis 4,- Gläser milbenfrei.  
Der Vorstand.  
Fragekunde: 1) Wie kann der Volkspark  
der Hunde vorgebaut werden? 2) Der Be-  
sitzer des Volksparks ist unter Einspa-  
kete, das Schichten des Gefüges mittels  
Einführung einer Schere in den Schlund.  
3) Die Mitteilungen.

# Reclamen.

Unentbehrlich für  
jeden Haushalt!  
**Stopf-Apparat**  
„Magic Weaver“  
sehr gut. Ein Rücknahmestück.  
ermöglicht selbständiges,  
schnelles, gleichmäßiges Aus-  
dressem resp. Anweben schad-  
hafter Strümpfe, Tricots,  
Leinenzeug etc.  
Postm. Probst, u. a. Gebrauchswaren.  
Mark 3.—

Bezugquelle:  
**Posementen-Fabrik**  
**Hinton Oehler**  
Leipzig  
Grimmaische Strasse 4

**Invalidendank**  
Nicolaistr. 2, I. Ede Grimm, Sr.  
empfiehlt seine  
**Annonceen-Expedition.**  
Von früh 8 bis Abends größtm.  
Fernsprecher Nr. 2263.

# Ostseebad Bansin,

dicht an Heringendorf,  
mit verschiedenartigem Wohnungen,  
Herrliche Lage zwischen Ostsee, Langenberg  
und Schlosssee. Vergnüglicher Wellenbadtag.  
Bücher, Böker.  
Solezur, Post und Telefon am Ort.  
Ausflug erhält die Badeleitung.

**Galvanische Anstalt**  
für Vernickelung, Ver-  
silberung, Vergoldung etc.  
Matthias Müller, Klostergasse 8/10.

20%

# Saison-Rabatt

vom 1. bis 15. Juli 1902  
auf: Modellkästen (siehe obige)  
alle anderen Güte,  
fertige, einfache und elegante Blousen,  
Unterstücke, Glacé-Handschuhe,  
Corsetten (gerade Linie!).

**Melanie Röder**, Thomäring 1  
(Dorotheenhof).

# Loose 142. Sgl. Sächs. Landes-Lotterie

zur 1. Classe,ziehung den 7. und 8. Juli, sowie Voll-Loose (für alle Güter gültig) empfiehlt in allen Abschnitten, auch gegen Einwendung oder Nachnahme der Preise durch die Post, die Collection von

Carl Böttcher in Leipzig, Grimmaische Str. 32.

# Blasen- und Nierenkranken

ist dringend zu empfehlen der Besuch des kgl. Mineralbades

Brückennau, sowie zur Trinkkur das

**Wernarzer Wasser**  
Kgl. Bayr. Mineralbad Brückennau  
Wernarzer Wasser ist von herausragender Heil-  
wirkung, besonders gegen Blähungen, Gas- und Nerven-  
Störungen, u. Blasenleiden, ebenso gegen alleinige  
Erkrankungen der Herzmuskulatur. — Die Quelle ist  
seit Jahrhunderten medizinisch bekannt.  
Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhändlern. Säuselweine

Nach neueren Erfahrungen ist Wernarzer Wasser auch außerordentlich wirksam zur Auflösung pleuritischer Exsudate.

Haupt-Niederlagen bei Herren C. G. Lössner & Söhne,

Lössner'sche Apotheke, O. Meissner & Co., Nicolaistr., und

Samuel Ritter, Neumarkt 29.

Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhändlern. Säuselweine

Nach neueren Erfahrungen ist Wernarzer Wasser auch außerordentlich wirksam zur Auflösung pleuritischer Exsudate.

Haupt-Niederlagen bei Herren C. G. Lössner & Söhne,

Lössner'sche Apotheke, O. Meissner & Co., Nicolaistr., und

Samuel Ritter, Neumarkt 29.

Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhändlern. Säuselweine

Nach neueren Erfahrungen ist Wernarzer Wasser auch außerordentlich wirksam zur Auflösung pleuritischer Exsudate.

Haupt-Niederlagen bei Herren C. G. Lössner & Söhne,

Lössner'sche Apotheke, O. Meissner & Co., Nicolaistr., und

Samuel Ritter, Neumarkt 29.

Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhändlern. Säuselweine

Nach neueren Erfahrungen ist Wernarzer Wasser auch außerordentlich wirksam zur Auflösung pleuritischer Exsudate.

Haupt-Niederlagen bei Herren C. G. Lössner & Söhne,

Lössner'sche Apotheke, O. Meissner & Co., Nicolaistr., und

Samuel Ritter, Neumarkt 29.

Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhändlern. Säuselweine

Nach neueren Erfahrungen ist Wernarzer Wasser auch außerordentlich wirksam zur Auflösung pleuritischer Exsudate.

Haupt-Niederlagen bei Herren C. G. Lössner & Söhne,

Lössner'sche Apotheke, O. Meissner & Co., Nicolaistr., und

Samuel Ritter, Neumarkt 29.

Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhändlern. Säuselweine

Nach neueren Erfahrungen ist Wernarzer Wasser auch außerordentlich wirksam zur Auflösung pleuritischer Exsudate.

Haupt-Niederlagen bei Herren C. G. Lössner & Söhne,

Lössner'sche Apotheke, O. Meissner & Co., Nicolaistr., und

Samuel Ritter, Neumarkt 29.

Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhändlern. Säuselweine

Nach neueren Erfahrungen ist Wernarzer Wasser auch außerordentlich wirksam zur Auflösung pleuritischer Exsudate.

Haupt-Niederlagen bei Herren C. G. Lössner & Söhne,

Lössner'sche Apotheke, O. Meissner & Co., Nicolaistr., und

Samuel Ritter, Neumarkt 29.

Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhändlern. Säuselweine

Nach neueren Erfahrungen ist Wernarzer Wasser auch außerordentlich wirksam zur Auflösung pleuritischer Exsudate.

Haupt-Niederlagen bei Herren C. G. Lössner & Söhne,

Lössner'sche Apotheke, O. Meissner & Co., Nicolaistr., und

Samuel Ritter, Neumarkt 29.

Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhändlern. Säuselweine

Nach neueren Erfahrungen ist Wernarzer Wasser auch außerordentlich wirksam zur Auflösung pleuritischer Exsudate.

Haupt-Niederlagen bei Herren C. G. Lössner & Söhne,

Lössner'sche Apotheke, O. Meissner & Co., Nicolaistr., und

Samuel Ritter, Neumarkt 29.

Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhändlern. Säuselweine

Nach neueren Erfahrungen ist Wernarzer Wasser auch außerordentlich wirksam zur Auflösung pleuritischer Exsudate.

Haupt-Niederlagen bei Herren C. G. Lössner & Söhne,

Lössner'sche Apotheke, O. Meissner & Co., Nicolaistr., und

Samuel Ritter, Neumarkt 29.

Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhändlern. Säuselweine

Nach neueren Erfahrungen ist Wernarzer Wasser auch außerordentlich wirksam zur Auflösung pleuritischer Exsudate.

Haupt-Niederlagen bei Herren C. G. Lössner & Söhne,

Lössner'sche Apotheke, O. Meissner & Co., Nicolaistr., und

Samuel Ritter, Neumarkt 29.

Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhändlern. Säuselweine

Nach neueren Erfahrungen ist Wernarzer Wasser auch außerordentlich wirksam zur Auflösung pleuritischer Exsudate.

Haupt-Niederlagen bei Herren C. G. Lössner & Söhne,

Lössner'sche Apotheke, O. Meissner & Co., Nicolaistr., und



die Roggenfeste aus dem Süden Ruhrlands betrifft, so wurde in den letzten Tagen für 9 und 15-20 Pf. dauernde Rogen vom Schwarzen Meer bezahlt; die Verlobung innerhalb 10 Tagen 100 A. für Verlobung im Monat Juli 100 A. für Verlobung im August 101 A. für Verlobung im September 99 bis 100 A. unverzüglich freiliegen. Wie mit der gleich entgangen werden, sind im Süden Ruhrlands eine drei Viertel der Roggenfeste bereits geschafft worden, so dass die kommende Saison nur noch vergleichsweise wenig Einfluss auf die übrige Roggenfeste ausüben vermag. Weizen steht dort jetzt ausschließlich noch in Blätter, so dass die Saison der weißen Weizenfeste beginnen kann. Die Roggenfeste aus dem Süden Ruhrlands sind für Deutschland zur Zeit zu hoch. Die jetzt angekommene Weizen steht ausschließlich noch in Blätter.

In der letzten Woche ist in Chicago der Weizenmarkt um 1 o. herabgesunken, abgesehen aus einzelnen lokalen Stämmen, in denen die Kultur bereits eingetragen ist. Über unbeständige Preisbewegungen geplagt wurde und auch die Erzeugerungen der Kurzzeit-Märkte bilden die beiden Saisons wesentlich zurück. Die Nachfrage aus Europa am Anfang ist in diesen Jahren weitaus geringer. Die Abschöpfung der Weizen-Saisons ist aus der Sicht der Kurzzeit-Märkte nicht in den erwarteten Maßen als Mangel im internationalen Weltmarkt aufgetreten. Die regelmäßigen Berichte aus Nordamerika laufen wieder regelmäßig; die Erzeugerungen sind in den Hauptmärkten ausreichend geworden. Der französische Getreidekrieg in Paris ist eine Absehung gefolgt.

Der englische Getreidekrieg ist durch den Ausfall der Weizen am Donnerstag, Donau und Sonnabend unzureichend gewesen, auch dort bestand sofort langerhand Weizen gegen Lieferungszeitungen ein gänzlich lebenswichtiges Anrecht. Weizen einschließlich kommt die Kurzzeit-Märkte aus dem Bereich nicht wie vielfach beschafft worden, die Erzeugerungen sind in den Hauptmärkten ausreichend geworden. Der französische Getreidekrieg in Paris ist eine Absehung gefolgt.

Die Exportaktivität Nordamerikas im letzten Jahr:

	1. Juli bis 27. Juni	in Pfund-Gewicht in Tonnen;
2. Juli	220000	1000000
27. Juli	286790	2867900
1. August	2807940	2841960
2. August	2841960	2841960
3. August	2841960	2841960
4. August	2841960	2841960
5. August	2841960	2841960
6. August	2841960	2841960
7. August	2841960	2841960
8. August	2841960	2841960
9. August	2841960	2841960
10. August	2841960	2841960
11. August	2841960	2841960
12. August	2841960	2841960
13. August	2841960	2841960
14. August	2841960	2841960
15. August	2841960	2841960
16. August	2841960	2841960
17. August	2841960	2841960
18. August	2841960	2841960
19. August	2841960	2841960
20. August	2841960	2841960
21. August	2841960	2841960
22. August	2841960	2841960
23. August	2841960	2841960
24. August	2841960	2841960
25. August	2841960	2841960
26. August	2841960	2841960
27. August	2841960	2841960
28. August	2841960	2841960
29. August	2841960	2841960
30. August	2841960	2841960
31. August	2841960	2841960
1. September	2841960	2841960
2. September	2841960	2841960
3. September	2841960	2841960
4. September	2841960	2841960
5. September	2841960	2841960
6. September	2841960	2841960
7. September	2841960	2841960
8. September	2841960	2841960
9. September	2841960	2841960
10. September	2841960	2841960
11. September	2841960	2841960
12. September	2841960	2841960
13. September	2841960	2841960
14. September	2841960	2841960
15. September	2841960	2841960
16. September	2841960	2841960
17. September	2841960	2841960
18. September	2841960	2841960
19. September	2841960	2841960
20. September	2841960	2841960
21. September	2841960	2841960
22. September	2841960	2841960
23. September	2841960	2841960
24. September	2841960	2841960
25. September	2841960	2841960
26. September	2841960	2841960
27. September	2841960	2841960
28. September	2841960	2841960
29. September	2841960	2841960
30. September	2841960	2841960
31. September	2841960	2841960
1. Oktober	2841960	2841960
2. Oktober	2841960	2841960
3. Oktober	2841960	2841960
4. Oktober	2841960	2841960
5. Oktober	2841960	2841960
6. Oktober	2841960	2841960
7. Oktober	2841960	2841960
8. Oktober	2841960	2841960
9. Oktober	2841960	2841960
10. Oktober	2841960	2841960
11. Oktober	2841960	2841960
12. Oktober	2841960	2841960
13. Oktober	2841960	2841960
14. Oktober	2841960	2841960
15. Oktober	2841960	2841960
16. Oktober	2841960	2841960
17. Oktober	2841960	2841960
18. Oktober	2841960	2841960
19. Oktober	2841960	2841960
20. Oktober	2841960	2841960
21. Oktober	2841960	2841960
22. Oktober	2841960	2841960
23. Oktober	2841960	2841960
24. Oktober	2841960	2841960
25. Oktober	2841960	2841960
26. Oktober	2841960	2841960
27. Oktober	2841960	2841960
28. Oktober	2841960	2841960
29. Oktober	2841960	2841960
30. Oktober	2841960	2841960
31. Oktober	2841960	2841960
1. November	2841960	2841960
2. November	2841960	2841960
3. November	2841960	2841960
4. November	2841960	2841960
5. November	2841960	2841960
6. November	2841960	2841960
7. November	2841960	2841960
8. November	2841960	2841960
9. November	2841960	2841960
10. November	2841960	2841960
11. November	2841960	2841960
12. November	2841960	2841960
13. November	2841960	2841960
14. November	2841960	2841960
15. November	2841960	2841960
16. November	2841960	2841960
17. November	2841960	2841960
18. November	2841960	2841960
19. November	2841960	2841960
20. November	2841960	2841960
21. November	2841960	2841960
22. November	2841960	2841960
23. November	2841960	2841960
24. November	2841960	2841960
25. November	2841960	2841960
26. November	2841960	2841960
27. November	2841960	2841960
28. November	2841960	2841960
29. November	2841960	2841960
30. November	2841960	2841960
31. November	2841960	2841960
1. Dezember	2841960	2841960
2. Dezember	2841960	2841960
3. Dezember	2841960	2841960
4. Dezember	2841960	2841960
5. Dezember	2841960	2841960
6. Dezember	2841960	2841960
7. Dezember	2841960	2841960
8. Dezember	2841960	2841960
9. Dezember	2841960	2841960
10. Dezember	2841960	2841960
11. Dezember	2841960	2841960
12. Dezember	2841960	2841960
13. Dezember	2841960	2841960
14. Dezember	2841960	2841960
15. Dezember	2841960	2841960
16. Dezember	2841960	2841960
17. Dezember	2841960	2841960
18. Dezember	2841960	2841960
19. Dezember	2841960	2841960
20. Dezember	2841960	2841960
21. Dezember	2841960	2841960
22. Dezember	2841960	2841960
23. Dezember	2841960	2841960
24. Dezember	2841960	2841960
25. Dezember	2841960	2841960
26. Dezember	2841960	2841960
27. Dezember	2841960	2841960
28. Dezember	2841960	2841960
29. Dezember	2841960	2841960
30. Dezember	2841960	2841960
31. Dezember	2841960	2841960
1. Januar	2841960	2841960
2. Januar	2841960	2841960
3. Januar	2841960	2841960
4. Januar	2841960	2841960
5. Januar	2841960	2841960
6. Januar	2841960	2841960
7. Januar	2841960	2841960
8. Januar	2841960	2841960
9. Januar	2841960	2841960
10. Januar	2841960	2841960
11. Januar	2841960	2841960
12. Januar	2841960	2841960
13. Januar	2841960	2841960
14. Januar	2841960	2841960
15. Januar	2841960	2841960
16. Januar	2841960	2841960
17. Januar	2841960	2841960
18. Januar	2841960	2841960
19. Januar	2841960	2841960
20. Januar	2841960	2841960
21. Januar	2841960	2841960
22. Januar	2841960	2841960
23. Januar	2841960	2841960
24. Januar	2841960	2841960
25. Januar	2841960	

## Leipziger Börse am 1. Juli.

Einer weiblichen Gesellschaft war auch an der Leipziger Börse wenig zu spüren. Immerhin bejügte die Wiedereröffnung der gesellschaftlichen Tätigkeit an der Leipziger Stadtbörse und die in Folge der leichteren Befreiung im Verbinden des Börse-Ergebnis einer ziemlich heftigen Erholung in Verbindung mit einem hier und in Berlin für einige Börsen aufgetretenen Deftungsbeginn, eine verhältnismäßig freundliche Stimmung des Verkehrs. Man hofft doch an der geistigen Berliner Welt vornehmenden Entwicklung an, daß mit dem jungen Schluß des für viele Monat- und Industrie-Siebzehn nach Berlin bringen oder wenigstens genügendes Geschäftsjahrs 1901/02 die Periode des wirtschaftlichen Niederganges als beendig angesehen sei, daß eine langsame Wiederholung und Restaurierung der meisten Unternehmungen wiederkehrt und daß infolge davon auch die Wiederherstellung eines gewissen Interesses für Industriestoffen und den Bereich des Preisspekulations zu rechnen sei. Das ist jedoch viel Zukunftsmittel, jedoch verdient diese Hoffnung kein größeres zu werden, weil momentan die Wart der Monat- und Industriepreise für Baumwolle machen läßt, daß der Verlust an Preisabschöpfung eine sonderliche Schwere hat. Eine leidige Zeit ist es, die Börse nur noch unbedeutende Abstimmungen erleben, denen bei Bedeutung entsprechende Schüttungen gegenüberstehen. Auch Börsen waren relativ gut gehalten, während Anlage- und Kapitalwerte, momentan 38 pro cent, erneute Schwankungen ausgelöst haben. Die Gewinnabschöpfung war ruhig und fest bei mittleren Umläufen und wenig veränderten Kursen.

Die Börsen ergaben der Verkehr folgende Veränderungen: Weißfelle haben in jungen Sätzen von Belgien und Zinn 5 pro cent, kurz London hat sich 1 pro cent, italienische Felle 16 pro cent.

Götter gegen in österreichischen Reien 5 pro cent.

Deutschlands Handels sind: Export, Reichspost (-0.20), 38 pro cent (-0.15), Sachsen von 1855 (-0.20),

Bayerische Anteile (+0.15), Erfurter-Anteile (+0.20),

St. Peter, Dresden-Stadtwerke (-0.20), 4 pro cent.

Hirsch-Hausbank (-0.25), 48 pro cent. Börsen der Großstadt (+0.50), Bayerische Hofbeschaffungs-Börsen (+0.90),

Frankfurter (-0.05), 4 pro cent. Großbritannien (+0.40),

Leipziger Spezialschuldenfonds VII (-0.10), D. (-0.20), VIII. (-0.10), 38 pro cent. Reininger (-0.30), Preußische

Centralbahn-Bundesträte (-0.20), Württembergische Landeskredit (-0.30).

Zusätzlich die Börsen-Viertelzettels-Obligationen haben Veränderungen aufzuweisen: Russisch-Tschech. (-0.40), Württemberg. (-0.10), Papierkette (-0.10),

Württemberg-Börsen (-0.30 resp. -0.40 bzw. -0.10),

Württembergische Anteile (+0.50), Badische (-0.25),

St. Peter, Nummer (-0.30), Sachsen (-0.10), 4 pro cent. Rohstoffe (+0.20).

Den Börsen-Viertelzettels-Obligationen haben Veränderungen aufzuweisen: Russisch-Tschech. (-0.10),

Württemberg-Börsen (-0.30 resp. -0.40 bzw. -0.10),

Württembergische Anteile (+0.50), Badische (-0.25),

St. Peter, Nummer (-0.30), Sachsen (-0.10), 4 pro cent. Rohstoffe (+0.20).

Die Börsen-Viertelzettels-Obligationen haben Veränderungen aufzuweisen: Russisch-Tschech. (-0.10),

Württemberg-Börsen (-0.30 resp. -0.40 bzw. -0.10),

Württembergische Anteile (+0.50), Badische (-0.25),

St. Peter, Nummer (-0.30), Sachsen (-0.10), 4 pro cent. Rohstoffe (+0.20).

Die Börsen-Viertelzettels-Obligationen haben Veränderungen aufzuweisen: Russisch-Tschech. (-0.10),

Württemberg-Börsen (-0.30 resp. -0.40 bzw. -0.10),

Württembergische Anteile (+0.50), Badische (-0.25),

St. Peter, Nummer (-0.30), Sachsen (-0.10), 4 pro cent. Rohstoffe (+0.20).

Die Börsen-Viertelzettels-Obligationen haben Veränderungen aufzuweisen: Russisch-Tschech. (-0.10),

Württemberg-Börsen (-0.30 resp. -0.40 bzw. -0.10),

Württembergische Anteile (+0.50), Badische (-0.25),

St. Peter, Nummer (-0.30), Sachsen (-0.10), 4 pro cent. Rohstoffe (+0.20).

Die Börsen-Viertelzettels-Obligationen haben Veränderungen aufzuweisen: Russisch-Tschech. (-0.10),

Württemberg-Börsen (-0.30 resp. -0.40 bzw. -0.10),

Württembergische Anteile (+0.50), Badische (-0.25),

St. Peter, Nummer (-0.30), Sachsen (-0.10), 4 pro cent. Rohstoffe (+0.20).

Die Börsen-Viertelzettels-Obligationen haben Veränderungen aufzuweisen: Russisch-Tschech. (-0.10),

Württemberg-Börsen (-0.30 resp. -0.40 bzw. -0.10),

Württembergische Anteile (+0.50), Badische (-0.25),

St. Peter, Nummer (-0.30), Sachsen (-0.10), 4 pro cent. Rohstoffe (+0.20).

Die Börsen-Viertelzettels-Obligationen haben Veränderungen aufzuweisen: Russisch-Tschech. (-0.10),

Württemberg-Börsen (-0.30 resp. -0.40 bzw. -0.10),

Württembergische Anteile (+0.50), Badische (-0.25),

St. Peter, Nummer (-0.30), Sachsen (-0.10), 4 pro cent. Rohstoffe (+0.20).

Die Börsen-Viertelzettels-Obligationen haben Veränderungen aufzuweisen: Russisch-Tschech. (-0.10),

Württemberg-Börsen (-0.30 resp. -0.40 bzw. -0.10),

Württembergische Anteile (+0.50), Badische (-0.25),

St. Peter, Nummer (-0.30), Sachsen (-0.10), 4 pro cent. Rohstoffe (+0.20).

Die Börsen-Viertelzettels-Obligationen haben Veränderungen aufzuweisen: Russisch-Tschech. (-0.10),

Württemberg-Börsen (-0.30 resp. -0.40 bzw. -0.10),

Württembergische Anteile (+0.50), Badische (-0.25),

St. Peter, Nummer (-0.30), Sachsen (-0.10), 4 pro cent. Rohstoffe (+0.20).

Die Börsen-Viertelzettels-Obligationen haben Veränderungen aufzuweisen: Russisch-Tschech. (-0.10),

Württemberg-Börsen (-0.30 resp. -0.40 bzw. -0.10),

Württembergische Anteile (+0.50), Badische (-0.25),

St. Peter, Nummer (-0.30), Sachsen (-0.10), 4 pro cent. Rohstoffe (+0.20).

Die Börsen-Viertelzettels-Obligationen haben Veränderungen aufzuweisen: Russisch-Tschech. (-0.10),

Württemberg-Börsen (-0.30 resp. -0.40 bzw. -0.10),

Württembergische Anteile (+0.50), Badische (-0.25),

St. Peter, Nummer (-0.30), Sachsen (-0.10), 4 pro cent. Rohstoffe (+0.20).

Die Börsen-Viertelzettels-Obligationen haben Veränderungen aufzuweisen: Russisch-Tschech. (-0.10),

Württemberg-Börsen (-0.30 resp. -0.40 bzw. -0.10),

Württembergische Anteile (+0.50), Badische (-0.25),

St. Peter, Nummer (-0.30), Sachsen (-0.10), 4 pro cent. Rohstoffe (+0.20).

Die Börsen-Viertelzettels-Obligationen haben Veränderungen aufzuweisen: Russisch-Tschech. (-0.10),

Württemberg-Börsen (-0.30 resp. -0.40 bzw. -0.10),

Württembergische Anteile (+0.50), Badische (-0.25),

St. Peter, Nummer (-0.30), Sachsen (-0.10), 4 pro cent. Rohstoffe (+0.20).

Die Börsen-Viertelzettels-Obligationen haben Veränderungen aufzuweisen: Russisch-Tschech. (-0.10),

Württemberg-Börsen (-0.30 resp. -0.40 bzw. -0.10),

Württembergische Anteile (+0.50), Badische (-0.25),

St. Peter, Nummer (-0.30), Sachsen (-0.10), 4 pro cent. Rohstoffe (+0.20).

Die Börsen-Viertelzettels-Obligationen haben Veränderungen aufzuweisen: Russisch-Tschech. (-0.10),

Württemberg-Börsen (-0.30 resp. -0.40 bzw. -0.10),

Württembergische Anteile (+0.50), Badische (-0.25),

St. Peter, Nummer (-0.30), Sachsen (-0.10), 4 pro cent. Rohstoffe (+0.20).

Die Börsen-Viertelzettels-Obligationen haben Veränderungen aufzuweisen: Russisch-Tschech. (-0.10),

Württemberg-Börsen (-0.30 resp. -0.40 bzw. -0.10),

Württembergische Anteile (+0.50), Badische (-0.25),

St. Peter, Nummer (-0.30), Sachsen (-0.10), 4 pro cent. Rohstoffe (+0.20).

Die Börsen-Viertelzettels-Obligationen haben Veränderungen aufzuweisen: Russisch-Tschech. (-0.10),

Württemberg-Börsen (-0.30 resp. -0.40 bzw. -0.10),

Württembergische Anteile (+0.50), Badische (-0.25),

St. Peter, Nummer (-0.30), Sachsen (-0.10), 4 pro cent. Rohstoffe (+0.20).

Die Börsen-Viertelzettels-Obligationen haben Veränderungen aufzuweisen: Russisch-Tschech. (-0.10),

Württemberg-Börsen (-0.30 resp. -0.40 bzw. -0.10),

Württembergische Anteile (+0.50), Badische (-0.25),

St. Peter, Nummer (-0.30), Sachsen (-0.10), 4 pro cent. Rohstoffe (+0.20).

Die Börsen-Viertelzettels-Obligationen haben Veränderungen aufzuweisen: Russisch-Tschech. (-0.10),

Württemberg-Börsen (-0.30 resp. -0.40 bzw. -0.10),

Württembergische Anteile (+0.50), Badische (-0.25),

St. Peter, Nummer (-0.30), Sachsen (-0.10), 4 pro cent. Rohstoffe (+0.20).

Die Börsen-Viertelzettels-Obligationen haben Veränderungen aufzuweisen: Russisch-Tschech. (-0.10),

Württemberg-Börsen (-0.30 resp. -0.40 bzw. -0.10),

Württembergische Anteile (+0.50), Badische (-0.25),

St. Peter, Nummer (-0.30), Sachsen (-0.10), 4 pro cent. Rohstoffe (+0.20).

Die Börsen-Viertelzettels-Obligationen haben Veränderungen aufzuweisen: Russisch-Tschech. (-0.10),

Württemberg-Börsen (-0.30 resp. -0.40 bzw. -0.10),

Württembergische Anteile (+0.50), Badische (-0.25),

St. Peter, Nummer (-0.30), Sachsen (-0.10), 4 pro cent. Rohstoffe (+0.20).

Die Börsen-Viertelzettels-Obligationen haben Veränderungen aufzuweisen: Russisch-Tschech. (-0.10),

Württemberg-Börsen (-0.30 resp. -0.40 bzw. -0.10),

Württembergische Anteile (+0.50), Badische (-0.25),

St. Peter, Nummer (-0.30), Sachsen (-0.10), 4 pro cent. Rohstoffe (+0.20).

Die Börsen-Viertelzettels-Obligationen haben Veränderungen aufzuweisen: Russisch-Tschech. (-0.10),

Württemberg-Börsen (-0.30 resp. -0.40 bzw. -0.10),

Württembergische Anteile (+0.50), Badische (-0.25),

St. Peter, Nummer (-0.30), Sachsen (-0.10), 4 pro cent. Rohstoffe (+0.20).

Die Börsen-Viertelzettels-Obligationen haben Veränderungen aufzuweisen: Russisch-Tschech. (-0.10),

Württemberg-Börsen (-0.30 resp. -0.40 bzw. -0.10),

Württembergische Anteile (+0.50), Badische (-0.25),

St. Peter, Nummer (-0.30), Sachsen (-0.10), 4 pro cent. Rohstoffe (+0.20).

Die Börsen-Viertelzettels-Obligationen haben Veränderungen aufzuweisen: Russisch-Tschech. (-0.10),

Württemberg-Börsen (-0.30 resp. -0.40 bzw. -0.10),

Württembergische Anteile (+0.50), Badische (-0.25),